



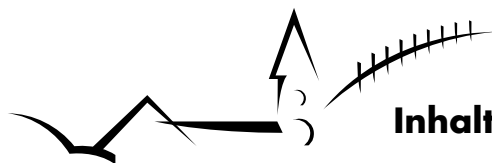
's'Dorfgspröch

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Märstetten



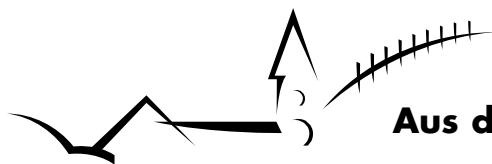
Nummer 157/25. Jahrgang, August 2017

Auflage 1514 Ex.



Inhaltsverzeichnis

Aus der Redaktion	1	Lehrmittel gestaltet	49
Terminkalender	2	Projektwoche	50
Aktuelles aus dem Gemeinderat	3	Katholische Kirchgemeinde	52
Beschlüsse und Entscheide	3	Gottesdienste	52
Gemeindeverwaltung	4	Firmung 17+	52
Pilzkontrolle	4	Offener Mittagstisch	53
Kehrrichtabfuhr	5	Dank-, Buss- und Bettag	53
Begehung Kirche	6	Interreligiöse Feier	54
Technische Gemeindewerke	7	Erntedankgottesdienst	54
Elektrizität	7	Evangelische Kirchgemeinde	55
Stromverbrauch senken	8	Gottesdienste	55
Hausanschlussleitungen	10	Erntedank-Gottesdienst	56
Kabel TV	10	Woche des Glaubens	57
LED-Leuchten und Leuchtmittel	11	Aus den Vereinen	58
Die Einwohnerkontrolle meldet	13	Männerchorreise	58
Bildseite Gemeindeausflug	14/15	Bildseite Rutsch und Flutsch	60/61
Bürgergemeinde	16	Jubiläums Faustballturnier	62
Hilarius Bürgertrunk	16	VMC Märstetten	64
Regierungsrätlicher Besuch	18	Bläserklasse für Erwachsene	65
Seniorenrat	19	Gautschete Hess Druck AG	66
Ausflug ins Taminatal	19	Spitex	68
Ausflug nach Gottlieben	20	MS-Gruppe Thurgau	69
Malkurs für Senioren	21	Samariterverein	69
Kopf des Monats	22	KITA Biberburg	70
3 Fragen an...	24	Muki-Vaki-Turnen	72
Gewerbeverein	26/27	Kinderturnen	73
Bildseite Bundesfeier	28/29	Pro Senectute	73
Dies und Das	30	Landfrauenverein	74
Versammlung politische Gemeinde	30	Babysitter-Kurs	74
Spielgruppe	31	Chrabeltreff	75
Fake-News	32	Racletteabend DTW	75
Kleider- und Spielzeugbörse	33	Dachboden-Brocki	76
Feuerwehreinsatz	34	Anno dazumal	77
Bildseite Feuerwehr	36/37	Bild des Monats	78
48 Jahre-Jubiläum	38	Impressum	79
Theater Märstetten	39	Entsorgungskalender 2017	80
Märstetten gratuliert	41	Wichtige Telefonnummern	US 3
Bildseite Dorfrundgang	44/45	Umschlagseite: Gemeindepräsident Jürg Schumacher und OK-Präsident Sepp Rüegg sind bereit für das Treichlertreffen!	
Primarschule Märstetten	46		
Schulschluss	46		
Bibliolino	48		
Schule Ottoberg	49		
		Projektwoche Schule Ottoberg	US 4



Aus der Redaktion

Liebe Märssetterinnen, liebe Märssetter

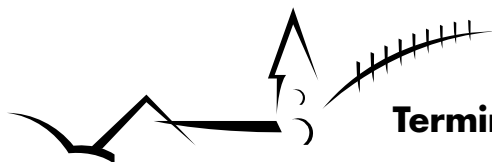
In wenigen Tagen findet in unserer Gemeinde ein grosser und wohl einmaliger Anlass statt, der schweizweit Beachtung finden wird: das 13. Eidgenössische Scheller- und Trychler-Treffen. 3000 Trychler erwartet das OK unter der Leitung von Präsident Sepp Rüegg. Sie werden am Sonntagnachmittag im Anschluss an die Festansprache von Bundesrat Ueli Maurer durch die Strassen und Gassen unseres Dorfes ziehen.



Erstmals zogen am Silvestermorgen im Jahr 1983 einige Kinder und Erwachsene mit an Besenstielen gehängten Treicheln durch Märssetten und hofften, dass der Brauch erhalten bleibe. Inzwischen sind die Silvestertreichler Märssetten mit ihren rund 30 Mitgliedern weit herum bekannt mit ihren Auftritten an Umzügen, Schwingfesten und verschiedensten Anlässen.

Der dumpfe und wohlklingende Klang der Treichel strahlt eine magische Wirkung aus und ist verbunden mit Heimatgefühlen. Ihr Klang begleitet Mensch und Tier bei der Alpauffahrt, hält Viehherden zusammen und verhilft Sportlern zu Höchstleistungen. An verschiedenen Orten unseres Landes vertreibt sie die Bösen Geister aus Tälern und Dörfern. Und wer kennt ihn nicht, den Brauch «Chalandamarz», der im bekannten Kinderbuch «Schellenursli» von Selina Chönz und Alois Carigiet dargestellt ist? Am Morgen des ersten März, dem Jahresanfang im römischen Reich vor dem julianischen Kalender, zieht die Schuljugend im Engadin, Münstertal, Bergell, Puschlav, Misox, Oberhalbstein und Albulatal, gekleidet in Bauernblusen, Zipfelmützen und Trachten, am frühen Morgen mit ihren Treicheln durch die Strassen, Gassen und Dörfer. An diesem Tag wird der Winter mit Glocken ausgeläutet und der nahende Frühlingsbeginn gefeiert. An dem alle drei Jahre stattfindenden eidgenössischen Trychlertreffen kann man die regionalen Eigenheiten und die besonderen Facetten der verschiedenen Gruppen und Klubs jeweils hautnah erleben. Längst hat die Treichel ihren festen Platz in der helvetischen Volkskultur und wir wünschen den Silverstertreichlern Märssetten viel Erfolg bei der Durchführung ihres Grossanlasses.

Ihr



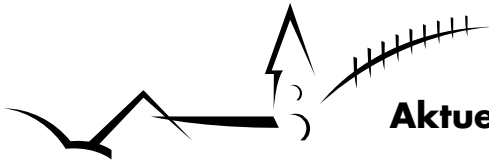
Terminkalender 2017

September 2017

- Samstag - Sonntag**
02. – 03.09.2017 **13. Eidgenössisches Scheller und Trychlertreffen**
MZH Weitsicht und Regelwiesen
- Mittwoch, 06.09.2017**
20:00 Uhr **Vortrag «Magen-Darm», Samariterverein Märstetten**
Kirchgemeindehaus
- Donnerstag, 07.09.2017**
11:30 Uhr **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
Restaurant Sonne, Märstetten
(Anmeldung bis zum Vorabend unter 071 650 05 65)
- Mittwoch, 13.09.2017**
Abfahrt 08:25 Uhr **Seniorenausflug, Seniorenrat Märstetten**
Carfahrt ins Taminatal
- Dienstag, 19.09.2017**
14:00 – 16:00 Uhr **Mütter- und Väterberatung**
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Freitag - Sonntag**
22. – 24.09.2017 **Abstimmungswochenende**
- Dienstag, 26.09.2017**
ganzer Tag **Spiel- und Kleiderbörse, Gemeinnütziger Frauenverein**
Kirchgemeindehaus

Oktober 2017

- Donnerstag, 05.10.2017**
11:30 Uhr **Mittagstisch für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
Restaurant Sonne, Märstetten
(Anmeldung bis zum Vorabend unter 071 650 05 05)
- Dienstag, 17.10.2017**
14:00 – 16:00 Uhr **Mütter- und Väterberatung**
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten
- Mittwoch, 18.10.2017**
14:00 Uhr **Spielnachmittag für Senioren, Seniorenrat Märstetten**
im Kirchgemeindehaus, Kehlhofstrasse 5, Märstetten



Beschlüsse vom 12.06.2017

Genehmigte Bauvorhaben

- RoNo Bau GmbH, Parz. 3361 / 331, Unterholzstrasse / Unterholzweg, Ottoberg
BG 2016-0033, Neubau zwei EFH
- Keck Edwin, Parz. 90, Hugelshoferstrasse 3, 8560 Märstetten
BG 2016-0034, Gedeckter Verbindungsbau
- Oertle Walter, Parzelle 195, Im Wygärtli 34, 8560 Märstetten
BG 2017-0004 – Projektänderung zu BG 18/2009 (Vergrößerung Tiefgarage, Einbau zwei zusätzliche Wohnungen im Dachgeschoss, Fenster- und Balkonvergrößerungen, Erstellung weiterer Besucherparkplätze)
Im Wygärtli 34, 8560 Märstetten
- Ivanovic Aleksandar und Sabrina Lina, Parz. 2930, Schnellberg 3, 8561 Ottoberg
BG 2017-0007, Umbau Wohnhaus

Anschaffung eines Defibrillators

Der Gemeinderat beschliesst einen Defibrillator anzuschaffen und diesen im Aussenbereich der Mehrzweckhalle Weitsicht zu installieren.

Bewilligung

Der Gemeinderat erteilt dem Verein «Vollgas 8560» v.d. Luzian Schmid, Regelwiesenstrasse 5, 8560 Märstetten die Bewilligung für den Anlass «Rutsch und Flutsch 2017».

Beschlüsse vom 03.07.2017

Genehmigte Bauvorhaben

- GG Mattenhof (Hasler Franz Karl und Hasler Corina), Parz. 656, Frauenfelderstrasse 20, Märstetten
BG 2017-0001, Hühnermobil/Terrassenanbau/Umnutzung Kuhstall zu Hofladen/Hofladenreklametafeln

Pilzkontrollen während der Pilzsaison



Bitte beachten Sie, dass Wildpilze nie in rohem Zustand gegessen werden dürfen. Aus gesundheitlichen Gründen empfehlen wir Ihnen, nicht mehr als 250g Wildpilze zu geniessen. Pilze können hohe Schwermetall- und Strahlenwerte enthalten und vom Fuchsbandwurm infiziert sein.

Pflücken Sie nur so viele Pilze, wie Sie in einer Mahlzeit essen können. Pro Person darf höchstens 1 kg Wildpilze gesammelt werden. Nur einwandfrei bestimmte und kontrollierte Pilze schützen Sie vor Vergiftungen. Bei Pilzvergiftungen rufen Sie Ihren Hausarzt oder den Sanitätsnotruf Nr. 144 an.

Nutzen Sie die kostenlose amtliche Pilzkontrolle!

Die Gemeinde Märstetten ist bei der amtlichen Pilzkontrollstelle in Weinfeldern angeschlossen.

Kontrollstelle:	Rathaus, Blaues Zimmer, Erdgeschoss, 8570 Weinfeldern
Pilzkontrolleur:	René Müller
Telefon:	071 622 48 44 / 079 315 54 19 (Anrufe auf Natel nur im Notfall!!)
Kontrolldaten:	Während der Pilzsaison vom 20. August bis 29. Oktober 2017 jeweils Sonntags zwischen 18:00 und 19:00 Uhr. Die genauen Daten entnehmen Sie bitte dem Anschlag auf Ihrer Gemeinde. Die Pilzkontrolle Weinfeldern fällt am 1. und 8. Oktober 2017 aus! Suchen Sie unter alternative Kontrollstellen.
Kosten:	keine
Bemerkungen:	Am Wega-Sonntag, 1. Oktober 2017, sind private Kontrollen von 18:00 bis 19:00 Uhr auf telefonische Voranmeldung möglich!

Die Pilzkontrollstelle Weinfeldern hat eine eigene Website. Auf dieser ist viel Wissenwertes publiziert. Schauen Sie doch mal rein.

www.pilze-thurgau.ch

«Montags Kehrichtabfuhr»

Mit der Ausgabe des s'Dorfgespräch Nr. 153/2016 haben wir darauf hingewiesen, dass die **Abfuhr des Kehrichts ab 2017 jeweils montags** erfolgt. Zuvor war dies der Donnerstag.

Seit der Umstellung der Kehricht-Sammelroute im Einzugsgebiet der KVA Thurgau, kommt es immer wieder vor, dass Kehrichtsäcke liegen bleiben. Wir möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass die Kehrichtsäcke montags bis 07.00 Uhr an dem dafür vorgesehenen Sammelplatz zu deponieren sind.



Herumstehende Kehrichtsäcke können durch Tiere zerrissen werden und dadurch für grossen Unrat sorgen. Dadurch ergeben sich zusätzliche Aufwendungen für das Werkhofteam.

Deshalb bitten wir Sie, die Kehrichtsäcke frühestens am Abfuhrtag (Montag) bereitzustellen. Wir danken für Ihre Mitwirkung.

Nähere Angaben finden Sie auf den Internetseiten www.maerstetten.ch (Verwaltung – Abfall, Entsorgung) oder auf www.kvatg.ch.

Märstetten, rund um, um den Kirchturm herum und Besteigung mit Eugen Alder

Schon seit 1489, also drei Jahre vor der Entdeckung der Neuen Welt, kurz nach Luthers und Zwinglis Geburt, steht er da, Wind und Wetter trotzend.

An Ausmassen, mit himmelstrebendem Pyramidenhut, blickt er respektvoll über das Dorf, noch heute als Wahrzeichen.

Welch ein Baumeister! Woher die Bausteine, die «Bauleute»?

Und die Sonnenuhr von 1809, weit herum die grossflächigste, die vielsagendste. Wer war ihr genialer und einheimischer Schöpfer Konrad Boltschauser?

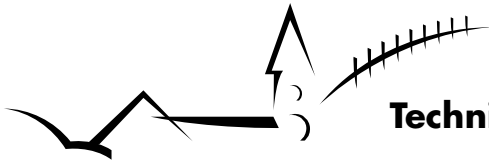
Der Innenaufgang führt vom Chorraum über die Läute- und Uhrenstube zur Glockenstube mit dem fünfstimmigen Geläute hinauf.



Begehung Samstag, 21. Oktober 2017

**Besammlung auf Südseite des Turmes um 10:00 Uhr,
Dauer bis zum Laut der Elfuhrglocke, kostenlos.**

Führung: Eugen Alder, Dorfhistoriker



Elektrizität

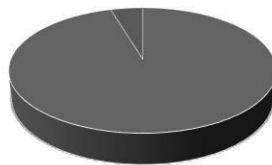
Stromkennzeichnung für das Jahr 2016

Die Stromkennzeichnung zeigt die Qualität und die Herkunft der gesamten elektrischen Energie, die für das Jahr 2016 an die Einwohner von Märstetten abgeliefert wurde.

Der „geförderte Strom“ wird über die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) abgewickelt. Alle Stromkonsumenten in der Schweiz haben mit dem Bezahlen des „KEV“-Zuschlags auf den Strompreis dazu beigetragen, dass die Stromproduktion aus erneuerbaren Energien gefördert werden konnten.

Die Zusammensetzung des geförderten Stroms (4.6%) sieht wie folgt aus:
44.3% Wasserkraft, 17% Sonnenenergie, 2.8% Windenergie, 35.9% Biomasse & Biomasse aus Abfällen, 0% Geothermie

Strommix 2016 der Gemeinde Märstetten



- Wasserkraft 95.4%
- geförderter Strom 4.6%

Gesamter Stromverbrauch der Gemeinde:

Jahr 2013	Jahr 2014	Jahr 2015	Jahr 2016
15'408'531 kWh	15'816'050kWh	15'533'823kWh	15'834'750 kWh

Tipps um den Stromverbrauch zu senken

Energie sparen beim Wäschewaschen

Der Stromverbrauch einer Waschmaschine ist abhängig von der eingestellten Temperatur und der Waschgangdauer.

Hat man also Wäsche, die nicht mit 60 °C gewaschen werden muss, lohnt es sich darauf zu achten und immer eine niedrigere Temperatur zu wählen. Bei 30°- 40°C lässt sich mehr als die Hälfte an Energiekosten sparen.

Stromverbrauch bei Wäschetrocknern senken

Es klingt vielleicht komisch, aber um Strom bei Wäschetrocknern zu sparen, sollte man das Gerät am besten so selten wie möglich verwenden. Weichen Sie auf alternative Methoden aus. Hängen Sie die Wäsche beim schönen Wetter draussen auf. Sie können auch im Winter bei Minustemperaturen die Wäsche zum Trocknen aufhängen. Die Wäsche vereist nicht. Die Feuchtigkeit entweicht und der Stoff wird schnell trocken.

Haben Sie keine Alternative, als den Wäschetrockner zu benutzen, so spielt beim Stromsparen die Restfeuchte eine grosse Rolle. Um so wenig Energie wie möglich zu verschwenden, sollte die Wäsche, die Sie in den Trockner legen, so wenig Wasser, wie möglich enthalten. In dem Fall ist die Nutzung der Waschmaschine mit einer hohen Schleuderdrehzahl von Vorteil. Wenn Sie die Möglichkeit haben, wählen Sie immer die höchste Stufe. Bei heutigen Waschmaschinen sind es 1400-1600 Umdrehungen pro Minute.

Ein Wäschetrockner sollte immer möglichst voll beladen werden.

Reduzierung des Stromverbrauchs bei Kühlschränken

Es ist zuerst sehr wichtig, einen Kühlschrank zu Hause oder eine Gefriertruhe im Keller, auf einen geeigneten Platz zu stellen. Der optimale Stellplatz für einen Kühlschrank befindet sich immer möglichst weit weg von einer Heizung, dem Elektroherd, der einstrahlenden Sonne oder den Heizungsrohren im Keller.

Man sollte immer darauf achten, die Tür nur so lange wie nötig geöffnet zu lassen. Wenn kalte Luft entweicht, muss der Kühlschrank die Temperatur wieder anpassen. Dieser Vorgang verbraucht Strom. Je wärmer der Innenraum, desto intensiver die anschliessende Kühlphase.

Bei älteren Kühlschränken empfiehlt es sich, die Dichtungen zu überprüfen, weil durch Lücken an der Tür warme Luft aus dem Raum nach innen dringen kann. Das verursacht einen hohen Stromverbrauch, weil das Gerät ständig versucht die Temperatur nach unten zu regeln.

Ein weiterer Tipp ist die Erhöhung der Temperatur im Kühlschrank mittels eines Reglers auf ca. 7 °C. Das spart Energie, weil die Temperatur nicht so stark abgesenkt werden muss.

Lassen Sie alle warmen Gerichte vor dem Reinstellen in den Kühlschrank erst solange stehen, bis sie auf Zimmertemperatur abgekühlt sind. So nehmen Sie dem Kühlschrank unnötige Arbeit ab.

Strom sparen beim Kochen

Wasserkocher:

Bei Wasserkochen sollte immer darauf geachtet werden, dass der Topf nicht kleiner, oder größer als das gerade benutzte Kochfeld ist. Ein zu kleiner Topf auf einem grossen Feld verbraucht unnötig viel Energie.

Glaskeramikkochplatten sind energieeffizienter als eiserne Platten. Noch effizienter sind Induktionskochplatten, für die man allerdings spezielle Töpfe benötigt. Diese erkennt man an der Beschreibung, oder daran, dass sie von einem Magnet angezogen werden.

Um Wasser für einen Tee aufzuwärmen, ist ein Topf nicht die beste Lösung. In diesem Fall wäre ein Wasserkocher die um einiges schnellere und somit stromsparendere Variante.

Für Gerichte mit einer längeren Garzeit empfiehlt es sich, einen Schnellkochtopf zu verwenden.

Beim Kochen sollte man es vermeiden, oft in den Topf zu schauen. Man sollte den Deckel möglichst drauf lassen und ihn nur bei Bedarf entfernen. Dadurch entweicht die Wärme nicht unnötig.

Backofen:

Damit das Gerät keine Energie verschwendet, sollte die entstandene Wärme so gut wie möglich nach Aussen abgeschirmt werden. Versuchen Sie deshalb die Tür des Backofens nach Möglichkeit während des Backens geschlossen zu halten.

Nutzen Sie die Nachwärme eines Backofens. Man kann den Backofen auch ein wenig früher abschalten und die Restwärme zum Backen nutzen. Auf diese Weise kann viel Energie gespart werden.

Falls vorhanden, nutzen Sie die Umluft-Funktion des Backofens. Sie sparen dabei nicht nur Geld, sondern auch Zeit.

Spülen der Hausanschlussleitungen

Um festsetzende Ablagerungen in den Abwasser- wie auch Sauberwasserleitungen zu beseitigen, lohnt es sich auch für Liegenschaftsbesitzer ihre privaten Leitungen regelmässig durchzuspülen. Mit einer regelmässigen Spülung der Hausanschlussleitungen kann grösseren und kostspieligeren Sanierungen an den Leitungen entgegengewirkt werden.

Kabel TV Märstetten

Quickline TV XL- DEAL

Mit dem seit dem 1. Juni 2017 lancierten XL - Deal erhält man XL - Leistung zu einem S - Preis. Der XL - Deal umfasst, Internet, TV (mit 7 Tage Replay, Videothek und Aufnahmefähigkeit), Telefonie, Mobile TV und Cloud in einem Paket aus einer Hand. Die Quickline TV Box wird gratis zu Verfügung gestellt und kann bei Interesse auf der Gemeindeverwaltung Märstetten getestet werden. Für weitere Auskünfte steht Roger Künzli zu Verfügung: roger.kuenzli@maerstetten.ch, 071 658 60 11.



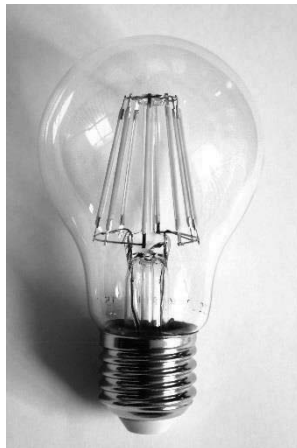
Die volle Leistung
XL-Deal

1 Jahr lang
die volle XL-Leistung
für 60.-/Mt.

jetzt bestellen!

Wichtige Hinweise zum Kauf von LED-Leuchten und LED-Leuchtmitteln

Herkömmliche Glühlampen sind out und verboten. Als Ersatz dafür sind Glühlampen mit Halogenbrennereinsatz wenig sinnvoll, da diese weiterhin enorm heizen. Die klassischen Stromsparleuchten sind technisch ebenfalls veraltet. Als sinnvollen Ersatz gibt es mittlerweile eine Vielzahl von LED-Leuchten und LED-Leuchtmitteln unterschiedlichster Qualität. Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten sollten.



Wichtigstes Kriterium: Lumen pro Watt (lm/W)

Die Masseinheit «Lumen» hat erst mit der Einführung der LED-Technik eine grössere Verbreitung gefunden. Ohne weiter auf die physikalischen Details einzugehen, sagt die Einheit «Lumen pro Watt» (lm/W) primär etwas über den Wirkungsgrad einer Leuchte aus. Also: Je höher also die Angabe «lm/W», desto mehr Licht erhält man pro verbrauchtem Watt an elektrischer Energie. Die besten LED-Chips erreichen heute etwa 170 lm/W. Die tatsächliche Lichtausbeute einer mit solchen LED gebauten Leuchte liegt aber einiges tiefer, da die elektrischen Verluste des Steuergeräts, der Optik, des Glases und allenfalls des Trafos mit in die Berechnung einfließen. Die mögliche Lichtausbeute hängt zudem auch mit der Farbe des Lichts zusammen: Je bläulicher, desto höher der Wirkungsgrad - je orange, desto gemütlicher das Licht. Für moderne Strassenlampen gilt demnächst eine Vorschrift, dass die Lichtausbeute nicht unter 100 lm/W liegen darf. Interessanterweise findet man im Handel kaum Leuchtmittel, welche auch nur annähernd diesen Wirkungsgrad erreichen. Bessere «Glühlampen» erreichen z.B. mit warmweissem Licht 400 Lumen bei 5 Watt, also $400:5 = 80$ lm/W. LED-Leuchtmittel mit niedrigeren Werten sollten Sie nur im Ausnahmefall kaufen. Achten Sie bei Spots auch auf den Winkel (z.B. 30°)!

Fabrikhalle oder Kerzenschein?

Die Gemeinde Märstetten hat als eine der ersten Gemeinden nahezu sämtliche LED-Strassenleuchten auf die Lichtfarbe «warmweiss» (ca. 3200°K) umgerüstet. Die üblicherweise eingesetzten Strassenleuchten im Kanton haben entweder «neutralweisses» (4000°K) oder «kaltweisses» LED-Licht (5000°-6000°K). Diese haben mit ihrem bläulichen Licht zwar eine geringfügig höhere Lichtausbeute, geben aber gleichzeitig die Farben deutlich schlechter wieder und verbreiten den zweifelhaften Charme einer düsteren Geisterstadt.

Die Frage «Kerzenschein oder Fabrikhalle» müssen auch Sie sich stellen:

- Soll eine Werkstatt, ein Stall, die Garage möglichst hell und günstig beleuchtet werden? Dann kommen durchaus neutral- und kaltweisse Leuchten in Frage.
- Möchten Sie Ihren Garten oder den Vorplatz in ein attraktives Licht setzen? Dann wäre zumindest eine kaltweisse Beleuchtung in der Regel völlig fehl am Platz. Wenn es gemütlich aussehen soll, sollten Sie etwa 3000° auswählen.
- Im Wohnbereich sollten - evtl. mit Ausnahme der Küche - nur LED-Produkte mit einer Farbtemperatur von 2700°-3300°K eingesetzt werden. Die Lichtfarbe 2700° entspricht etwa der Farbe von Kerzenlicht. Übrigens: «Warmweiss» kann je nach Hersteller zwischen leichtem Rosa, Gelb, Gelbgrün und Orange variieren. Bei grossen Herstellern können Sie sich darauf verlassen, dass die Angabe dem entspricht, was Sie sich vorstellen.

Dimmbarkeit - möchten Sie die Helligkeit regeln können?

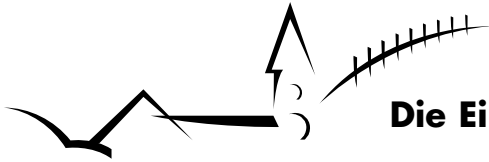
Im Wohnbereich ist es häufig wünschenswert, das Licht nicht einfach ein- und ausschalten zu können. Obwohl an sich das elektronische Bauteil «LED» nahezu stufenlos zwischen 0% und voller Helligkeit geregelt werden könnte, sind mehrheitlich die vorgeschalteten Bauteile nicht dafür gebaut. Wird eine solche LED-Lampe dann an einem herkömmlichen Dimmer angeschlossen, passiert entweder gar nichts oder die Helligkeit lässt sich nur etwa zwischen 80%-100% variieren oder die Leuchte blinkt und flackert. Falls Sie also Ihr Licht regeln möchten, so achten Sie unbedingt auf den Hinweis «dimmbare».

Qualität und Langlebigkeit

Bei richtiger Dimensionierung von Strom und Kühlung würden LED nahezu unendlich lange leben. Je höher die Lichtausbeute sein soll, desto höher wird aber in der Regel der Stromfluss eingestellt und je heisser wird der LED-Chip, was zu einer verkürzten Lebensdauer führt. Bei LED-Glühbirnen geht man aufgrund der beschränkten Kühlung von einer Lebensdauer im Bereich von 10'000-25'000 Stunden aus. Strassenleuchten sind übrigens so gebaut, dass sie mindestens 100'000 Stunden leuchten sollten - also 30-40 Jahre bei 7-8 Stunden pro Tag. Leider werden die Vorschalt- und Steuerungsgeräte kaum gleich lange durchhalten, weshalb man in der Praxis eher mit 20 Jahren rechnet. Die meisten modernen LED-Leuchten der renommierten Hersteller - also auch diejenigen für den Haushaltbereich - sind mit einer automatischen Helligkeitsregelung ausgestattet, welche sicherstellen, dass die Lampen über die gesamte Lebensdauer immer gleich viel Licht abstrahlen.

Weiterführende Links:

- <https://www.energie-umwelt.ch/beleuchtungundbatterien/gluehbirnen-und-lampen/1383>
- <https://www.srf.ch/sendungen/kassensturz-espresso/led-lampen-im-langzeit-test-neue-birnen-mit-schattenseiten>



Die Einwohnerkontrolle meldet

Wir begrüßen

Alili Vafire mit Babanaj Edona, Ambrosio Aldo, Burri Carlo, Dähler Rolf, Drescher Jutta, Ecknauer Manuel, Häne Stefan, Müller Uwe, Nieto Ares Nerea, Oehler Tamara, Riby Alexander, Stadler Marcel, Vollenweider Janine

Wir verabschieden

Balimann Michael und Elina, Brönnimann Otto, Eschenmoser Ria, Franzé Cindy, Fritschi Claudia, Graf Dominik, Gysi Hans Rudolf und Silvia, Kuhn Elisabeth, Küng Dominik, Osterwalder Jasmine, Repáková Lenka, Scherrer Christian, Stadelmann Bettina, Vogel Domenik, Wegscheider Beat

Wir gratulieren

Matei Miriam Doina, 22.02.2017
Hasler Gian, 18.04.2017
Langenegger Sina, 03.05.2017
Ahmad Yawar, 27.05.2017

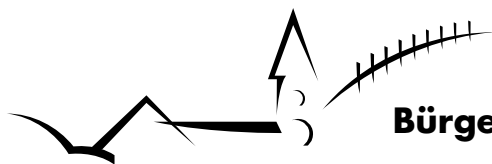
Wir trauern

Aus der Au Frieda, 26.05.2017

Gemeindemitarbeiter «unterwegs»







Der Hilarius Bürgertrunk in Märstetten

Dieser Brauch geht auf das Jahr 1860 zurück und findet alljährlich am 13. Januar statt. (Wenn der 13. auf einen Sonntag fällt, wird bereits am 12. gefeiert) Die Geschichte kann auf www.buerger-maerstetten.ch nachgelesen werden.

Etwa 300 Bürger und Ansassen treffen sich jeweils zum Bürgertrunk – einem reinen Männeranlass. Das Programm setzt sich zusammen aus kulinarischen und traditionellen Teilen, sowie Vereins- oder Quartierbeiträgen.

Wie wird eingeladen

Die einheimischen und auswärtigen Bürger der Bürgergemeinde sind als Gastgeber natürlich immer dabei. Die Ansassen (man nennt sie auch Schamauchen oder Neudeutsch Zugezogene) werden von der Bürgerverwaltung nach verschiedenen Kriterien ausgewählt und eingeladen. So spielen zum Beispiel Anzahl Jahre in Märstetten wohnhaft, Vereinszugehörigkeiten, und Teilnahme am Dorfleben eine grosse Rolle. Für die Ansassen besteht kein grundsätzliches Recht auf eine Einladung. Nebst den Bürgern und Gästen werden ca. 180 Märstetter und 25 Ottoberger/Boltshauer Einwohner eingeladen.



Hilarius 2018

Die Einladungspraxis für den Hilarius Bürgertrunk wird geändert. Mit zunehmender Einwohnerzahl im ganzen Gemeindegebiet ist es uns nicht mehr möglich, die interessierten Einwohner herauszufiltern. Darum können sich männliche Einwohner für eine Teilnahme bewerben.

Voraussetzungen für eine Teilnahme sind:

- **Persönliche Anmeldung**
- **Mind. 18 Jahre alt**
- **Mind. 5 Jahre ortsansässig**
- **Interessiert am Dorfgeschehen**
- **Der Bürgergemeinde wohlgesinnt**

Hiläribrüder aus dem Ortsteil Märstetten, die am Hiläri 2017 teilgenommen haben (und den Bon abgegeben haben), können 2018 wieder mit einer Einladung rechnen. Es besteht jedoch kein genereller Anspruch auf eine Einladung. Alle Interessierten aus den anderen Ortsteilen müssen sich registrieren, um auf die Liste zu kommen. **Stichtag ist der 1. Dezember 2017.**

Adrian Heer

Anmeldeformular auf www.buerger-maerstetten.ch

Insertat



kerstin-klein-kreation

Ein Traum geht in Erfüllung – mein «kleiner» Kreativ-Laden in Märstetten ist eröffnet!

Wunderschöne Accessoires, liebevoll ausgesuchte Produkte zum Dekorieren, selbsthergestellte Geschenke, je nach Jahreszeit schöner Weihnachts- oder Osterschmuck, «ältere» Möbel im Originalzustand oder zu neuem Leben erweckt, antike Besonderheiten und noch vieles mehr. Das alles erwartet Sie bei mir.

Öffnungszeiten sind jeweils

Mittwoch 09.30 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.30 Uhr
Freitag 14.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 14.00 Uhr

Wer an diesen Tagen keine Zeit hat, kann gerne einen individuellen Termin mit mir vereinbaren. Mehr Informationen auf www.kerstin-klein-kreation.ch. Ich berate auch gerne in Einrichtungsfragen.

Ich freue mich auf Ihren/Euren Besuch
an der Kreuzlingerstrasse 3 in 8560 Märstetten.



Regierungsrätlicher Besuch in Märstetten



Josef Knill, Martha Wechsler, Thomas Götz, Vreni Heer, Cornelia Stark, Bettina Hedinger, Hansjörg Brem, RR Monika Knill, RR Jakob Stark, Jürg Schumacher, Heinz Nater

Nachdem die «Brückengeschichte» zur Ruine Altenburg für uns Märstetter ein glückliches Ende gefunden hat, konnte ein langgehegter Wunsch der Kantonsregierung erfüllt werden. Unter dem Kommando von Gemeinderat Heinz Nater nahm die illustre Gruppe den Weg zum «Burgstogg» unter die Füsse. Fachkundig berichtete Kantonsarchäologe Hansjörg Brem über die abgeschlossenen Restaurationsarbeiten auf der Burganlage. Den anschliessenden Belastungstest bestand das «Jägerbrüggli» ohne Probleme. Nach dem Besuch der Ruine Schleifenrain und dem Bunker Ottoberg traf man sich in der Panzerhalle zum gemütlichen Beisammensein. Wir danken allen Beteiligten für das Interesse an Märstetten und seiner Geschichte.

Heinz Nater und Adrian Heer

Einladung zum Seniorenausflug der Gemeinde Märstetten ins Taminatal

Auf unserem diesjährigen Herbstausflug fahren wir mit dem Apfelcar auf direktem Weg nach Vättis, unterbrochen durch eine Kaffeepause im Rheintal.

In Vättis besuchen wir das Jagdmuseum des passionierten Jägers Oswald Sprecher. Mit seiner jagdlichen Erinnerungsstätte hat der pensionierte Hotelier und Landwirt ein echtes Lebenswerk geschaffen. Nach dem Rundgang durch das Museum werden wir im Restaurant der Familie Sprecher zum Mittagessen erwartet. Am Nachmittag fahren wir auf der anderen Talseite über die neue, kürzlich eingeweihte Taminabrücke nach Valens. Unsere Heimreise führt über das Toggenburg, wo wir in einem gemütlichen Restaurant in Unterwasser nochmals einen Halt einlegen. Wer mag, kann bei schönem Wetter noch einen kurzen Spaziergang an die Thurwasserfälle machen. Via Wattwil - Wil fahren wir zurück in den Thurgau.

Mittwoch, 13. September 2017

- Route:** Märstetten - Rheintal (Kaffeehalt) - Landquart - Bad Pfäfers - Vättis (Mittagessen und Besuch Museum) - Valens - über die neue Brücke - Bad Ragaz - Unterwasser (Zvierihalt) - Wattwil - Märstetten
- Abfahrt:**
8:05 Uhr Kreuzstrasse, Märstetten
8:10 Uhr Boltshausen 8:15 Uhr Ottoberg
8:20 Uhr Wald/Neuburg 8:25 Uhr Volg, Märstetten
- Rückkehr:** ca. 19:00 Uhr
- Preis:** Fr. 73.–
inkl. 3-Gang-Mittagessen, Eintritt Museum, Carfahrt im Apfelcar und Organisation, Kaffee und Gipfeli wie immer von der Gemeinde spendiert.
- Anmeldung:** bis 7. September 2017 an:
Hans Storrer, Entenmoos 2, 8561 Ottoberg, Tel. 071 977 18 02
oder: Ruth Keller, Säntisstrasse 1, 8560 Märstetten, Tel. 071 657 18 53
E-Mail: keller.saentisstrasse@bluewin.ch

Besichtigung der Hüppenbäckerei in Gottlieben

Das Interesse war gross! Vielleicht liegt es auch daran, dass der Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident seit einiger Zeit mit seiner Familie Wohnsitz in unserer Gemeinde hat.

Mit 30 Personen durften wir die Hüppenfabrik besichtigen. Zu Beginn mussten wir uns aus hygienischen Gründen in ein Flies Out Fit bestehend aus Hemd und Haube kleiden. Die Herren mit Schnauz bekamen sogar einen Mundschutz und manch einer sah drollig aus und war kaum mehr zu erkennen.

Nächstes Jahr feiert die Gottlieber Hüppen das 90 Jahre Jubiläum. 1928 wurde Elisabeth Wegeli von ihrer Nachbarin in die Kunst des Hüppenbackens eingeführt und noch heute wird die Spezialität einzeln als hauchdünne Crêpes gebacken, sorgfältig gerollt und mit einer von dreizehn eigens komponierten und in Gottlieben hergestellten Schokoladen- oder Gourmet Cremes gefüllt. Trotzdem die Maschinen in der Fabrikation still standen konnten wir an Hand kleiner Videos und ausführlichen Erklärungen den Werdegang der feinen Hüppen mitverfolgen. Pro Tag werden 100 000 Hüppen fabriziert. Diese sind ca. 8 Monate haltbar. Die Verbraucherstempel am Besuchstag vom 14. Juni zeigten das Datum vom 20.05.2018 an.

Die Genuss- und Produktephilosophie haben einen wichtigen Stellenwert. Beim Transport werden unnötige Wege vermieden. Rohstoffe und Verpackungen werden wenn immer möglich bei bekannten Lieferanten aus der Region bezogen.

Nach der sehr interessanten Führung durften wir nicht nur die „altbekannten“ Hüppen, sondern auch die verschiedenen neuen Kreationen versuchen. Im schön gelegenen Kaffee direkt am See Rhein haben wir den Nachmittag ausklingen lassen. Dieter, dir einen ganz herzlichen Dank für die super Organisation.



Malkurs für Senioren

Einfach mal nach Herzenslust malen? Das ist eine sinnvolle Beschäftigung – ohne Wertigkeit, einfach weil es Freude macht.

Vielleicht sind Sie aber auch erfahren und möchten dies wieder aufnehmen?

Grundsätzlich wird individuell gearbeitet. Jeder darf seinen ganz eigenen malerischen Weg gehen. Nach Bedarf werden Sie von der Kursleiterin auch persönlich begleitet.

Wo: Im Atelier vivakreativa von Kirsten Lehner-Germann,
Hubstr. 20, 8560 Märstetten

Wann: 4 Montagnachmittage
23.10.2017, 20.11.2017, 22.01.2018, 19.02.2018

Zeit: 13.30 – 17.00

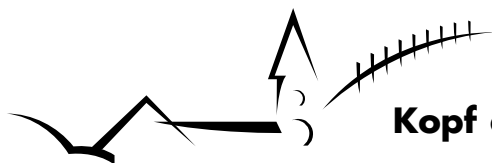
Teilnehmerzahl: min. 3 Personen, max. 6 Personen

Kosten: Fr. 50.– inkl. Farben und Papier (pro Nachmittag)

Anmeldung: Bis 16.10.2017 an Kirsten Lehner-Germann, Tel. 071 657 21 22

Infos: **Sind Sie interessiert? Dann haben Sie Gelegenheit jeweils am Donnerstagnachmittag ab 13.30 – 17.00 Uhr im Atelier herein zu schauen und allfällige Fragen zu klären.**





Kopf des Monats

Am 5. Juli gingen an der Pädagogischen Maturitätsschule Kreuzlingen die Matura-prüfungen zu Ende. 106 Kandidatinnen und Kandidaten sind zur Prüfung angetreten. Erfreulicherweise haben alle Absolventen bestanden. Die beste Matura erreichte mit der Note 5.73 die Ottobergerin Lisa Zbinden.

«Ich möchte eigentlich nicht als Angeberin in Erscheinung treten», antwortete mir die erfolgreiche Ottobergerin auf meine telefonische Anfrage für ein Interview. Doch im Gespräch konnte ich sie überzeugen, dass ein solcher Erfolg in der Öffentlichkeit erwähnt werden darf und auch eine Signalwirkung hat für andere Jugendliche. Lisa empfängt mich in ihrem Heim am Schulweg 3, wo sie zusammen mit ihren Eltern Brigitte Schneider Zbinden und Werner Zbinden und den beiden Geschwistern Hanna und Noah wohnt. Während unseres Interviews genossen wir einen wunderbaren

Blick auf den Alpstein und die Glarner Alpen. Die junge Frau ist noch etwas müde von ihrer sechstägigen Maturareise nach Barcelona, von der sie am Vortag zurückgekehrt ist. «Eine schöne Stadt, doch wir haben auch Menschen gesehen, die ein einfaches Leben führen und die es nicht so schön haben wie wir», sinniert sie.

Freundschaften sind wichtig

«Spontan kommt mir das gemeinsame Spiel in der Pause am Tischtennistisch und später das Ausscheiderlis am Basketballkorb in den Sinn, wenn ich an meine Primarschulzeit in Ottoberg denke», erinnert sich Lisa. Als ihr damaliges Lieblingsfach bezeichnet sie Deutsch und Realien. In jener Zeit hegte sie einmal den Wunsch, Köchin zu werden, weshalb weiss sie heute nicht mehr. Später besuchte sie den Unterricht am TBS in Weinfelden (Begabtenförderung Musik Thurgau) bei Lukas Ferrari und Karolina Kurzara. «Ich ging gerne zur Schule und war oft mit meinen beiden Freundinnen unterwegs, von denen die eine heute an der PMS Kreuzlingen ist und die andere an der Kanti Schaffhausen», sagt Lisa. Ihre Schulzeit und die damit verbundenen Hausaufgaben in Weinfelden bezeichnet sie als streng und wichtig waren und sind für sie Freundschaften.



Zur Person

Alter: 19

Wohnort: Ottoberg

Hobbys: Querflöte und Lesen

Aktuelle Lektüre:

Das unerhörte Leben des Alex Woods



Seit ihrem achten Lebensjahr spielt Lisa Zbinden auf ihrer Querflöte.

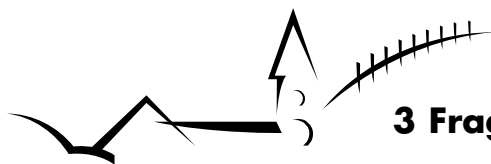
Eintritt in die Kunst- und Sportklasse

Nach der zweiten Sekundarklasse bestand Lisa die Prüfung an die Kantonsschule Kreuzlingen, entschied sich später aber für die Kunst- und Sportklasse an der Pädagogische Maturitätsschule Kreuzlingen (PMS). «So konnte ich meine in Weinfelden begonnen Ausbildung fortsetzen», erklärt Lisa. Und wie gelang ihr die hervorragende Maturanote von 5.73? «Diese setzt sich zusammen aus den Vornoten der letzten drei Schuljahre und einen grossen Teil der Prüfungsvorbereitungen erledigte ich daheim», erklärt sie. Voraussetzung waren für sie eine hohe Präsenz während des Unterrichts, das Fragenstellen und das Interesse. «Der Unterricht an der PMS war spannend und es gilt zu lernen, bis man alles verstanden hat, aber ein Quentchen Glück gehört auch dazu», davon ist Lisa überzeugt.

Musikstudium an der ZHDK

Und was macht Lisa Zbinden nun mit der Matura in der Tasche? Mitte September beginnt sie an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHDK) ihre Ausbildung. Nach fünf bis sieben Jahren möchte sie den Bachelor- und Masterabschluss hinter sich haben. «Ich kann mir vorstellen, später einmal Instrumental- oder Musikunterricht zu erteilen und mit einem Ensemble aufzutreten», blickt Lisa in die Zukunft. Und wie lautet ihr Ratschlag an jüngere Primarschüler: «Wichtig ist neben dem Lernen in der Schule das Pflegen von Freundschaften».

Alles Gute, Lisa, auf deinem weiteren Lebensweg!



3 Fragen an...

Markus Werner
Mediensprecher Post

1 Markus Werner, die Einwohnerinnen und Einwohner von Märstetten sind sehr besorgt mit Blick auf die laufenden Entwicklungen rund um die Poststelle Märstetten. Wie geht es weiter?

Wir haben Mitte Juni kommuniziert, wie die Pläne für das Postnetz im Kanton Thurgau bis 2020 aussehen. Dabei haben wir auch darüber informiert, dass wir die Poststelle Märstetten überprüfen werden. Das heisst, wir sind der Überzeugung, dass es aus wirtschaftlicher Sicht eine neue Lösung für die Postversorgung in der Gemeinde braucht. Wir werden nun in einem nächsten Schritt Gespräche mit den Gemeindebehörden aufnehmen und eine neue Lösung für die Postversorgung in Märstetten prüfen.



2 Der Gemeindepräsident und der Gemeinderat haben sich mit einem Schreiben an die zuständigen Stellen für die Erhaltung der Poststelle eingesetzt. Viele Bürger haben sich auch mit ihrer Unterschrift dafür ausgesprochen. Wie sind die Chancen und hat das Ganze eine Wirkung?

Wir nehmen diese Bemühungen selbstverständlich zur Kenntnis und werden sie in unsere Überlegungen einfließen lassen. Die Post betrachtet das Engagement zugunsten der Poststelle Märstetten als Zeichen der Verbundenheit mit der Post sowie als Wertschätzung für die gute Arbeit des Personals vor Ort. Gleichzeitig muss aber auch bedacht werden, dass wir mit dem Umbau des Postnetzes auf ein verändertes Kundenverhalten reagieren. Die Gewohnheiten der Kunden haben sich durch die digitalen Kommunikationsmittel stark verändert, und wir sehen seit mehreren Jahren bedeutende Mengenrückgänge am Postschalter. Von 2000 bis 2016 betrug der Rückgang bei den Briefen 65 Prozent, bei den Paketen 46 Prozent und bei den Einzahlungen 40 Prozent. Diese Entwicklung wird weitergehen, und darauf müssen wir als Unternehmen reagieren.

3 Würde das schlimmste Szenario der Schliessung eintreten, wo könnten alle Märstetterinnen und Märstetter und die Einwohner der umliegenden Dörfer ihre Postgeschäfte abwickeln?

Die Post will auch künftig einen starken Service public und eine qualitativ hochstehende Grundversorgung erbringen. Wir sind überzeugt, dass wir diesen Auftrag nicht nur mit traditionellen Poststellen erfüllen können. Partnerlösungen (Postagenturen) zum Beispiel bewähren sich bereits an über 850 Standorten in der ganzen Schweiz und werden gemäss Umfragen von den Kundinnen und Kunden geschätzt. Eine solche Lösung ist für uns auch in Märstetten denkbar. Wir können bereits jetzt zusichern, dass die Poststelle Märstetten nicht ersatzlos aufgehoben wird.

Inserat



The advertisement features a black and white photograph of a rustic event space with a high, vaulted wooden ceiling and stone walls. The room is set up with several long tables covered in white cloths, each with chairs tucked under them. A central circular logo is visible on the back wall. Overlaid on the image is a white text box with the following content:

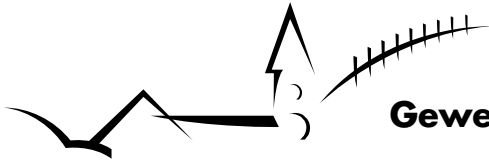
**GEBURTSTAG ODER HOCHZEIT
IN MÄRSTETTEN?
DANN SCHAUEN SIE VORBEI.**

**DANIEL WARTMANN
GRUBMÖHLE - MÄRSTETTEN**

KONTAKT@GRUBMUEHLE.CH

HEUBLUMÄ-SCHÜÜR.CH

DIE EVENTLOCATION MIT CHARME



Gewerbeverein



icg ingenieure ag

polygal ag

BRÄNDLE
www.braendleforst.ch

EBH
GmbH

spielen + mehr

die Mobiliar
Generalagentur Mittelthurgau

GAUTSCHI & BLÄTTLER GMBH
ELEKTROINSTALLATIONEN
EDV - NETZWERKE
TELEKOMMUNIKATION

POLITISCHE GEMEINDE MÄRSTETTEN

Haustechnik

Hausammann Lagerhaus AG

fms druckerei

Hiestand AG
Baunternehmung
Märstetten / Weinfelden

Kravoller
MALERHANDWERK

AROFLEX
Hydraulik Maschinenbau

Landi
MITTELTHURGAU
Genossenschaft

Lendenmann
WOHNRAUMGESTALTUNG

Ammann
Kies · Beton · Mulden

R. MOSER AG
Eidg. dipl. Sanitärtechniker

WEINGUT BOSCH
Leidenschaft · perfektioniert
www.weingut-bosch.ch

R. Dähler AG
Bedachungen · Fassaden · Spenglerei

RAIFFEISEN

Rössli
Märstetten

Rüegg Gallipor AG
Geflügelzucht
8560 Märstetten

CFA-SERVICE GmbH
Service und Automation von Industrieanlagen

ramp AG
BAUUNTERNEHMUNG
8560 - MÄRSTETTEN

HESS
druckt...

Schützengarten

märla
Land- und Kommunaltechnik
Märla AG · 9556 Affeltrangen · Tel. 071 654 65 40

**TEPPICH
QUELLE**
SINCE 1984

**ABC
BESCHRIFTUNGEN
WERBEATELIER**

UNICAR
AF Garage und Transporte
Service und Reparaturen
aller Marken
Autobus/öf. Transporte
Andreas Fässler
Tel.: 079 526 29 19

EGM GmbH
Elektrotechnische Anlagen
Bahnhofstrasse 13 - 8560 Märstetten
Tel. 071/672'39'39 - www.egmgmbh.ch

... DER FENSTERBAUER
Urs Bachmann GmbH

Oeko-Handels AG
Spielgeräte & Parkmobiliar

**FLOWERS
BLUMEN**

**MUSIK-BAR
STATION 31
LOUNGE**

WESTkeramik GmbH
Keramische Wand- und Bodenbeläge

HERZOG-WELLNESS.CH
WHIRLPOOL, SAUNA UND MEHR

STEGIS
8565 Hugelhofen
Ihr Motorgeräte-Spezialist

sommerhalder
holzbau
www.holzbau-sommerhalder.ch

Hydanis AG

**Thurgauer
Kantonalbank**

TSCHANEN
baut Ihre Visionen

ZAHND
erlesene weine

**RÜEGG
LOGISTIK**

UBS

EUPHALT AG

KIA KIA MOTORS
GARAGE BOLTSHAUSER AG

Pupikofer
Schreinerei • Sägerei • Innenausbau

Ernst Ziegler
Bachhofstrasse 2 8506 Märstetten
Elektroinstallationen
Geschenkboutique
Tel. 071 657 14 25
Fax 071 657 15 82
elektro.ziegler@bluewin.ch

Schönholzer

NUUN.
Webs & Apps

GREAG AG
Nutzfahrzeuge

RITSCHARD
Gärtnerei und Blumengeschäft
8556 Wigoltingen

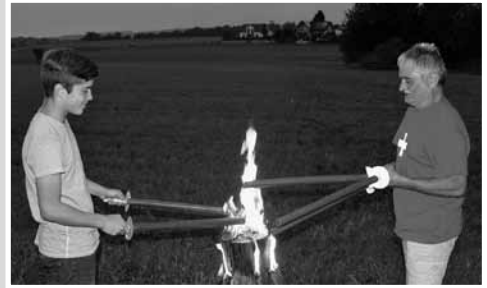
stop+go
Ihr Auto. Unsere Kompetenz.
GARAGE RAO BONAU
Tel. 071 658 70 70 | www.rao.stopgo.ch

Leibacher
METZGEREI

helgnet.ch
IT und Eventtechnik

Bundesfeier Märstetten





Märstetten präsentiert wiederum einen Gewinn

Budgetiert war ein Gewinn von 14 500 Franken. Die Rechnung 2016 der Gemeinde schliesst mit einem Gewinn von 115 700 Franken ab. Gemeindepräsident Jürg Schumacher kündigte per Ende Mai 2019 seinen Rücktritt an.

Bei Rekordtemperaturen lag die Stimmbeteiligung an der Versammlung der Politischen Gemeinde Märstetten bei einem Rekordtief von 2.2 Prozent. Lediglich 43 von 1945 stimmberechtigten Personen nutzten die Gelegenheit, um über die Rechnung 2016 zu befinden. Die Reihe positiver Rechnungsabschlüsse findet in der Politischen Gemeinde Märstetten erneut eine Fortsetzung. Anstelle des budgetierten Gewinns von 14'500 Franken resultiert für das Jahr 2016 ein Ertragsüberschuss von 115'700 Franken. Das erfreuliche Ergebnis ist gemäss Gemeindepräsident Jürg Schumacher auf verschiedene Gründe zurückzuführen, unter anderem darauf, dass die Gemeinde- und Sondersteuern mit 393'000 Franken markant höher ausgefallen sind. Unterhaltungsprojekte für Gemeindestrassen mit einer Summe von über 50'000 Franken mussten als Investitionen verbucht werden und sind in der Investitionsrechnung und



Gemeindepräsident Jürg Schumacher präsentierte die Jahresrechnung 2016 und kündigte per Ende Mai 2019 seinen Rücktritt an.

nicht in der laufenden Rechnung enthalten. Schumacher teilte mit, dass die Einwohnerzahl Märstettens zwischen 1990 und 2016 um 49 Prozent gestiegen ist und stellte in Aussicht: «Dieses oder nächstes Jahr ist nochmals mit einem Anstieg zu rechnen». Einstimmig genehmigten die anwesenden Stimmbürger die Jahresrechnung 2016 und folgten dem Antrag des Gemeinderats, den Ertragsüberschuss für die Vorfinanzierung der Gemeindestrassen (110'000 Franken) und dem freien Eigenkapital (5'700 Franken) zu verwenden.

Kredit von 315'000 Franken

Ebenfalls einstimmig genehmigten die Anwesenden einen Kredit von 315'000 Franken für die Beschaffung eines neuen Feuerwehrfahrzeuges für die Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen. Ohne Gegenstimme passierte auch die Rechnung der Technischen Gemeindegewerke Märstetten. Alle darin enthaltenen Geschäftsbereiche schliessen mit einem Gewinn ab und der Bruttoertrag vor den Abschreibungen beträgt 1'187'200 Franken. Auf den Anlagen wurden gemäss Schumacher branchen-übliche Abschreibungen in der Höhe von insgesamt 364 200 Franken vorgenommen. Nach Vornahme der Abschreibungen resultiert ein konsolidierter Reingewinn von 823'000 Franken. Positiv konnte der Gemeindepräsident die Frage einer besorgten Einwohnerin beantworten: «Das Trinkwasser von Märstetten ist in einem ausgezeichneten Zustand». Mit Blick auf das Weiterbestehen der Poststelle Märstetten gab Schumacher bekannt, dass der Gemeinderat Märstetten mit einem umfassenden Schreiben die Erhaltung der Poststelle gefordert hat. Ihm und den Mitgliedern des Gemeinderats ist es ein Anliegen, die Wünsche und Anliegen der Bevölkerung aufzunehmen und dafür Termine zu vereinbaren.

Spielgruppe sucht neue Räumlichkeiten

Der Verein Spielgruppe Märstetten ist bestrebt, sich laufend zu verbessern und die bestmögliche Betreuung für die Kinder anzubieten. In diesem Zusammenhang suchen die Vereinsverantwortlichen neue, kindergerechte und freundliche Räumlichkeiten im Dorf. Zudem ist der Verein auf private und institutionelle Unterstützung angewiesen. In der Spielgruppe hat es noch wenige Plätze frei. Kinder ab drei Jahren können angemeldet werden:

spielgruppe-maerstetten@bluewin.ch
oder Tel. 071 917 20 01



Präsidentin Tanya Pfiffner (links) zusammen mit Mitarbeitenden der Spielgruppe.

Fake-News aus dem 17. Jahrhundert

Märstetten Gemeindepräsident Jürg Schumacher sprach von der Bedeutung der Höhenfeuer und von Fake-News, die beinahe zu einem Glaubenskrieg zwischen den fünf katholischen Urkantonen den reformierten Orten Zürich und Thurgau geführt hätte.

«Warnung Stufe 4 für Märstetten: Heftige vorbeiziehende Gewitter aus West», Grund genug für die Organisatoren der Bundesfeier mit Gemeinderat Nathanael Huwiler an der Spitze, den Anlass in die Weitsicht zu verlegen. Dort sorgten die Musikgesellschaft Märstetten und die Silvestertreichler mit Heimatklängen für das passende Ambiente. «Die Gewitter vor zehn Tagen haben eindrücklich gezeigt, wie verletzlich und anfällig unsere modernen, digitalen Kommunikationsmittel gegenüber Naturgewalten geworden sind», begrüßte Gemeindepräsident Jürg Schumacher die 200 Einwohnerinnen und Einwohner. Er blickte zurück auf die 51 Hochwachten im Thurgau, auf denen jeweils Höhenfeuer als zweckmässige Alarmsysteme die Bevölkerung alarmierten.

Historische Falschmeldung

Wie effizient und zuverlässig das historische Kommunikationsnetz mit den Höhenfeuern funktionierte zeigte Schumacher auf an einem Fehlalarm im Jahr 1664. Dabei machte er einen Abstecher in die Nachbargemeinde und zum «Wigoltinger Handel» und schilderte die Falschmeldung in der Kirche von Lipperswil. Er erinnerte an jene Illharter Frau, die damals dort in die Kirche von Wigoltingen stürmte und rief: «Es sind fremde Soldaten in die Kirche zu Lipperswil eingefallen und haben alle erschlagen». Die Wirklichkeit jedoch sah ganz anders aus, als die Fake-News dieser Frau aus Illhart: In der Gegend von Konstanz für Spanien angeworbene 43 Rekruten betrieben unter dem Einfluss von Wein allerlei Unfug in der Gegend. Unter anderem machten sie auf dem Umweg durch Lipperswil auch Halt bei der Kirche. Zwei Soldaten stellten sich mit gezücktem Degen vor die offene Kirchentüre und so verliessen die Männer die Kirche und brachten durch ihr energisches Auftreten die Rekruten dazu, weiter zu ziehen. Die Frau aus Illhart war aber schon weggelaufen um in Wigoltingen ihre Fake-News in die Kirche hinein zu rufen.

«Lassen sie uns aus der Geschichte lernen, dass wir nicht blindlings allen Meldungen vertrauen sollten, die uns erreichen», riet Gemeindepräsident Jürg Schumacher abschliessend. Mit dem Fackelzug der Kinder und dem Entzünden des Feuers fand die Märstetter Bundesfeier ihren Abschluss.

Kleider- und Spielzeugsbörse

**Dienstag, 26. September 2017
im Kirchgemeindehaus Märstetten**

Wir übernehmen und verkaufen gut erhaltene und saubere Herbst- und Winterkleider Größe 68 bis 176 (max. 80 Teile pro Kundin). Gefragt sind auch Spielsachen, Bücher, Freizeitartikel, Computerspiele, DVD etc. Vom Verkaufserlös werden 30 % zugunsten des Frauenvereins in Abzug gebracht. Dieser Abzug wird wohltätigen Organisationen gespendet. Herzlichen Dank!

Annahme: Dienstag, 26. September 2017, 09.00 – 11.00 Uhr
Damit Wartezeiten vermieden werden können, dürfen die Artikel bereits zu Hause angeschrieben werden. Für weiteres Vorgehen oder Fragen 071 657 13 52 (M. Breu) oder 071 622 58 21 (S. Albrecht)

Verkauf: Dienstag, 26. September 2017, 15.00 – 16.00 Uhr

Rückgabe/Auszahlung: Am Verkaufstag zwischen 17.30 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Sie!

Inserate



YOGA in Märstetten

Der neue Yogakurs beginnt am
Di. 5. September '17 um 20 Uhr,
Seminarzentrum, Im Winkel 4

30 CHF einzeln oder 250 CHF im 10-er Abo.
Alle Niveaus. 1 mal schnuppern gratis!
Barbara und das kleine Yogagrüppi
freuen sich auf Dich! Bitte anmelden:
079 676 42 17, bbflexcom@gmail.com
www.yogiversum.org



FLEISCHMANN IMMOBILIEN



Für Immobilien: Fleischmann!

Unsere professionellen Liegenschaftsexperten verkaufen auch Ihr Haus schnell und seriös! Vereinbaren Sie mit uns ein unverbindliches Erstgespräch, damit wir aktuelle Fragen klären können. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Tel. 071 626 51 51, www.fleischmann.ch

Schwieriger Wasserbezug beim «Meisenhaus»

Im Beisein der Gemeindebehörden von Märstetten und Wigoltingen übte die Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen, unterstützt vom Stützpunkt Weinfelden, den Brandfall im Landwirtschaftsbetrieb «Meisenhaus» der Familie Buser beim Schloss Altenklingen.

«Die Mannschaft hat gut gearbeitet und kann gelobt werden. Allerdings bedarf der Wassertransport hinauf zum Übungsobjekt baulicher Massnahmen und diese müssen von der Gemeinde überdacht werden», bilanziert Feuerwehrkommandant und Übungsleiter Thomas Boltshauer die Gesamt-Einsatzübung. Diese begann mit der Alarmmeldung und das Szenario lautet: «Brand Altenklingen, Wohnhaus Familie Buser», der linke Gebäudeteil ist im Vollbrand, glücklicherweise nur eine Übung mit dem Ziel, die Einsatzpläne zu überprüfen. Das Wohnhaus gehört zum Schloss Altenklingen, welches im 12. Jahrhundert als Stammburg der Herren von Altenklingen erbaut und von Leonhard Zollikofer 1585 erworben, abgerissen und neu aufgebaut wurde. Fünf Minuten später melden sich die ersten Offiziere auf dem Brandplatz und zwei Minuten später treffen das Tanklöschfahrzeug und die ersten Teile der Mannschaft ein. Nach einer Viertelstunde sind auch zwanzig Feuerwehrmänner und Kommandant Stefan Jünger mit der Autodrehleiter vor Ort. Ihr Auftrag lautet: Wasserbezug ab Üetwilen, womit man eine Wasserzufuhr von 800 bis 900 Liter pro Minute sicherstellt.



Gemeindepräsidentin Sonja Wiesmann und Gemeindepräsident Jürg Schumacher verfolgen interessiert den Einsatz ihrer Feuerwehr.



Vor den Kulissen des Schlosses Altenklingen vollzieht sich die Rettung von drei Personen mit der Autodrehleiter.

Vier verletzte Personen

Für die Wasserzufuhr von 800 bis 900 Liter pro Minute von der Klingenmühle herauf ist ein Teil der 70-köpfigen Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen verantwortlich. Mit Hilfe der Autodrehleiter und unter Atemschutz werden 3 Personen im obersten Stock des Gebäudes gerettet und eine Person, die im Keller gefunden wird, kann geborgen werden. Betreut werden die Verletzten im Verwundetennest durch die Feuerwehrsamariterinnen. Die Verkehrsregelung und Einweisung auf der Kreuzlingerstrasse gewährleisten die Angehörigen des Verkehrsdienstes. Das Einsatzfahrzeug vom Stützpunkt Weinfeldern unterstützt die Einsatzleitung von Hanspeter Wasserfallen. Anlässlich der abschliessenden Übungsbesprechung dankt Gemeinderat Guido Stadelmann, Präsident der Feuerschutzkommission, den Angehörigen der Feuerwehr Märstetten-Wigoltingen für die zahlreichen Einsätze während des Jahres. Nach der Übung warteten auf alle Beteiligten Feines vom Grill und kühlende Getränke, offeriert von der Familie Zollikofer.

Wenn's brennt im «Meisenhaus»





48 Jahre bei Kradolfer Malerhandwerk



Am 1. April 1969 begann Willi Hofer seine dreieinhalbjährige Malerlehre beim Grossvater des heutigen Geschäftsinhabers Martin Kradolfer, Märstetten. Nun geht der langjährige Mitarbeiter nach 48-jähriger Firmentreue und drei Generationen Kradolfer in Pension. «Als Stift hatte ich einen Taglohn zwischen sieben und acht Franken und bei drei Wochen Ferien im Jahr betrug die maximale tägliche Arbeitszeit zehn Stunden», erinnert sich Hofer. Angestellt hat ihn Heinrich Kradolfer, dessen Malergeschäft später Sohn Heinrich übernahm und 1994 sein Sohn Martin. Zwei bis drei Dutzend Lehrlinge hat Willi Hofer während beinahe einem halben Jahrhundert bei der Ausbildung unterstützt und begleitet. Seine Vorliebe galt der Renovation von Riegelhäusern wie beispielsweise die Klingenmühle, das Schloss Berg, der Lindenhof und der Kehlhof Müllheim. «Mir war es immer wohl in diesem Betrieb und ich freue mich auf die kommende Zeit», schmunzelt Hofer, rechts auf dem Bild.

«Don Quichotte chez la Duchesse» in Märstetten

Im 400-jährigen Stall an Dorfstrasse 10 ist vor einigen Jahren die kleine Oper von Märstetten entstanden. An sechs Abenden im September wird dort die Oper «Don Quichotte chez la Duchesse» von Joseph Bodin de Boismortier aufgeführt.

«Mit einer Oper von Henry Purcell haben wir vor vier Jahren die kleine Oper von Märstetten eingeweiht» erinnert sich Jürg Trippel, der Initiant des Projektes und musikalischer Leiter. Er hat sich als Dirigent des «Praetorius-Vokal-Ensemble» aus St. Gallen schon vor zwanzig Jahren mit dieser Idee befasst und zweimal in seinem Hof und einmal im Etter Egloff-Haus von Weinfelden Aufführungen lanciert. Die heute zwanzig Sängerinnen und Sänger des Chors proben je zur Hälfte in der Musikschule St. Gallen und in Märstetten. Er wird unterstützt von zehn Musikern und die Regie führt Barbara Sturzenegger.

Sechs Aufführungen

«Don Quichotte chez la Duchesse» von Joseph Bodin de Boismortier wird im kleinen Theater von Märstetten an sechs Abenden aufgeführt: 15., 16. und 17. September sowie 22., 23. und 24. September. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20.00 Uhr und an den beiden Sonntagen um 17.00 Uhr. Die Billette können anderthalb Stunden vor Beginn abgeholt werden. Eine halbe Stunde vor Beginn der Aufführung werden nicht abgeholte Billette weiter verkauft.

Vorverkauf und Platzreservation: www.praetorius.ch



Archivaufnahmen der letzten Operetten-Vorstellung.



Schwänke der Hofdame

Die Oper «Don Quichotte chez la Duchesse» wurde anfangs Februar 1743 in Paris und 1780 im Palais Royal erstmals aufgeführt. «Inhaltlich ist das Ganze ein Theater im Theater mit vielschichtigen Handlungen», erklärt Trippel. Er weist darauf hin, dass die Uraufführung zurück geht in die Zeit der Morgenröte der Französischen Revolution und den Fokus auf das Thema Freiheit richtete. Im zweiten Band des Don Quichotte-Romans kommen Don Quichotte und Sancho Panza bei einer französischen Herzogin vorbei. Die Hofgesellschaft ist im Begriff, zur Unterhaltung der Herzogin ein Stegreiftheater aufzuführen. Don Quichotte ist auf der Suche nach seiner entfernten Angebeteten und möchte weiterziehen, die Gesellschaft wünscht jedoch, dass er bleibt. Die erste Hofdame lässt sich einen Schwank nach dem andern einfallen. Am Schluss ist der Held Don Quichote zufrieden, als er zum König von Japan avanciert. Doch wenn seine Ehre herausgefordert wird, bleibt er beim Herzog und dieser bekleidet zwei verschiedene Rollen.



Märstetten gratuliert



Ivo Eschenmoser (vorne links aussen)

PH Thurgau, Lehrdiplom für die Vorschulstufe: Milena Zimmermann, Ottoberg

PH Thurgau, Lehrdiplom für die Primarstufe: Isabelle Andrea Lüthi, Märstetten

PH Thurgau Lehrdiplom für die Sekundarstufe: Hannes Schuler, Weinfelden

PMS Thurgau, Matura-Prüfung: Sharon Kübler, Ottoberg; Lisa Zbinden, Ottoberg (5.73)

Kantonsschule Frauenfeld, Matura-Prüfung: Melanie Menge, Märstetten;

Carmen Cristiano, Märstetten

Kantonsschule Frauenfeld, Fachmittelschulabschluss: Barbara Stähli (Gesundheit)

Kantonsschule Frauenfeld, Fachmatura 2017: Katrin Stähli, Märstetten (Gesundheit)

Kantonsschule Kreuzlingen, Matura-Prüfung: Luca Alig, Ottoberg

Bildungszentrum Wirtschaft, Weinfelden

Berufsmaturität Gestaltung und Kunst: Jan Guhl, Ottoberg; Jonas Lehner, Märstetten

Berufsmaturität Gesundheit und Soziales: Martina Buser, Märstetten (Gesundheit);

Jana Lingenhel, Ottoberg (Gesundheit); Corinna Schütz, Märstetten (Gesundheit);

Maturität Wirtschaft und Dienstleistungen: Corina Bürgi, Ottoberg (Wirtschaft);

Marvin Wehrli, Märstetten (Dienstleistung)

Berufsmaturität 2 Technik, Architektur, Life Sciences: Kaya Ercihan, Märstetten;
Marcel Hess, Märstetten

Automobil-Fachmann EFZ: Bailoun Roman, Muolen (Greag AG, Märstetten)

Automobil-Mechatroniker EFZ: Mario Varela, Märstetten
(Centralgarage Weinfelden AG, Weinfelden)

Baummaschinen-Mechaniker EFZ: Philipp Hofer, Märstetten (Revis-Motoren)
Yves Paliwoda, Weinfelden

Boden-Parkettleger EFZ: Dominik Huber, Weinfelden
(TEPPICH-Quelle AG, Märstetten)

Coiffeuse EFZ: Cynthia Gabarron, Märstetten (Hairstylist Pierre AG, Kreuzlingen)

Detailhandelsfachleute EFZ: Janic Ilg, Ottoberg (Genossenschaft Migros Ostschweiz,
Weinfelden); Arlinda Musliu, Märstetten (Coop, Kreuzlingen)

Drucktechnologe EFZ: Pascal Blickenstorfer, Amlikon-Bissegg
(Hess Druck AG, Märstetten)

Elektroinstallateur EFZ: Maik Rüttimann, Ottoberg
(G. Gallo Elektro GmbH, Wigoltingen)

Fachfrau Betreuung, Behindertenbetreuung: Vanessa Ammann, Märstetten
(Verein Besmerhuus, Kreuzlingen)

Fachfrau Betreuung, Kinderbetreuung: Nathalie Narbel, Märstetten
(Verein Chinderhuus Weinfelden, Weinfelden); Felisa Scherrer, Märstetten
(Atlantis Kita+Hort GmbH, Berg TG)

Fachfrau/Fachmann Gesundheit EFZ: Maria Badertscher, Märstetten (Abendfrieden,
Kreuzlingen); Corinna Dornbierer, Bettwiesen (Spitex-Verein Thur-Seerücken); Delia
Ilg, Ottoberg (Genossenschaft Seniorenzentrum, Sulgen); Eva Spinnler, Märstetten
(Stiftung Wohnheim Sonnenrain, Zihlschlacht); Nilah Subramaniam, Märstetten
(Bodana pflegen und begleiten, Salmsach)

Forstwart EFZ: Eric Bold, Amlikon-Bissegg (Forstrevier Mittelthurgau, Berg TG);
Lukas Stüble, Dietschwil (Forstrevier Mittelthurgau, Berg TG)

Kauffrau/Kaufmann EFZ

Erweiterte Grundbildung: Preiti Sabrina, Amriswil (TUNAP AG, Märstetten);
Sara Rüegg, Märstetten (Spengler Direct AG, Engwilen); Vanesa Zefi, Matzingen
(Polygal AG, Märstetten)

Erweiterte Grundbildung mit Berufsmaturität: Rebecca Fischer, Hüttwilen (Politische
Gemeinde Märstetten, Märstetten); Anja Kradolfer, Märstetten (Thurgauer Kanton-
albank, Weinfelden); Roman Leu, Märstetten (Stadler Bussnang AG, Bussnang);
Noemi Meili, Märstetten (Politische Gemeinde Kreuzlingen, Kreuzlingen)

Köchin/Koch EFZ: Patricia Coulin, Märstetten (Gasthof Eisenbahn, Weinfelden);
Dominik Germann, Märstetten (Landgasthof Löwen Sulgen AG, Sulgen); Claudio
Meile, Märstetten (Wirtschaft zum Löwen, Weinfelden)

Landmaschinenmechaniker EFZ: Tim Hochstrasser, Märstetten (Beeler Traktoren u.
Landmaschinen AG, Hüttwilen); Marcel Osterwalder, Märstetten (AKOM Technik
AG, Tägerwilen)

Landwirt EFZ: Patrik Ammann, Kirchberg SG (Thomas Boltshauer, Ottoberg); Pascal Frei, Hörhausen (Thomas Boltshauer, Ottoberg); Silvan Schenk, Ottoberg (Thomas Schenk, Ottoberg)

Logistiker/in Lager EFZ: Sandro Caporusso, Weinfelden (Schönholzer Transport AG, Märstetten); Sabrina Weber, Märstetten (Spirig AG, Weinfelden)

Polymechaniker EFZ Profil E: Butti Jérinôme, Herdern (Lorax GmbH, Märstetten); Patric Müller, Märstetten (DENIPRO AG, Weinfelden)

Polymechaniker EFZ Profil G: Johannes Erden (Lorax GmbH, Märstetten); Alessio Wiederkehr, Märstetten (DENIPRO AG, Weinfelden)

Strassenbauer EFZ: Ivo Eschenmoser, Märstetten (KIBAG Bauleistungen AG, Müllheim-Wigoltingen)

Tiermedizinische Praxisassistentin EFZ: Marina Bieri, Ottoberg (BoeschBay AG, Altnau)

Wohntextil-Gestalterin EFZ: Jana Blättler, Kreuzlingen (Lendenmann Raumgestaltung GmbH, Märstetten)

Zimmermann: Adrian Schild, Ottoberg (CRS Schild, Pfyn)

Stichtag der abgedruckten Resultate: 15. Juli 2017.

Keine Garantie für Vollständigkeit.

Inserate



13. Eidgenössisches Scheller- und Trychler-Treffen Märstetten/TG

2./3. Sept. 2017

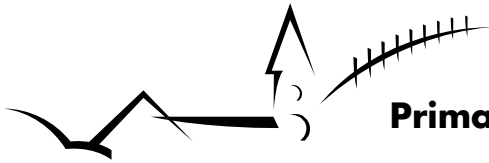
www.schellertrychler.ch

Eindrücke vom «DORF»



-RUNDGANG»





Es liegt ein Zauber über der PSM

Unter diesem Motto feierte die Primarschule Märstetten den aussergewöhnlichen Schulschluss des Jahres 2016/2017. Aussergewöhnlich waren zum einen die individuellen Workshops der einzelnen Klassen und Abteilungen, aber auch die einzigartige, offizielle Feier im zweiten Teil des allseits gelungenen Anlasses. Dabei bildeten die Würdigungen von Martha Heuberger und Thomas Gerster, die mit Beendigung dieses Schuljahres in die wohlverdiente Pension entlassen werden sowie der Auftritt des 17-fachen Schweizermeisters im ‚Rope Skipping‘, Nicolas Fischer, zu Ehren der beiden ‚Bald-Pensionären‘ die eindrücklichen Highlights.

Einmal mehr hätten die äusserlichen Bedingungen für die Durchführung der Schulschlussfeier der Primarschule Märstetten nicht idealer sein können. So stand einer würdigen Verabschiedung nichts im Wege. Während insgesamt 59 Jahren engagierten sich die beiden Lehrpersonen mit Leidenschaft, Herzblut und grosser Umsichtigkeit für Ihre Kinder und die gesamte Primarschule Märstetten. Entsprechend intensiv gestalteten sich die Vorbereitungsarbeiten, um tatsächlich ein Fest zu organisieren, welche den Verdiensten dieser beiden Lehrpersonen gerecht werden konnte.

In der Sonderwoche im Mai bereitete sich jede Abteilung unter dem Motto „Es liegt ein Zauber über unserer Schule“ für diesen Schulschluss vor. Während sich die drei Kindergärten im Rahmen des Purzelbaumprojektes zauberhaften Bewegungsformen widmeten, erlernten andere kindergerechte Zaubertricks mit verblüffender Wirkung, stellten zauberhafte Wasserwelten her, entwickelten märchenhafte Greenscreen-





Filme, erklärten zauberhafte Mathematikaufgaben oder verzauberten die Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren Geschichten.

An der offiziellen Schulschlussfeier, im Anschluss an die individuellen Besuche der Workshops, standen die die Würdigungen der herausragenden Leistungen seitens Martha Heuberger und Thomas Gerster im Zentrum. Martha Heuberger stand während insgesamt 20, Thomas Gerster sogar während sage und schreibe 39 Jahren im Dienste der Primarschule Märstetten. Mit Worten liessen sich die aussergewöhnlichen Leistungen nur ansatzweise würdigen. Lieder seitens des Teams sowie aller Kinder, welche die Primarschule Märstetten besuchen, liessen die über Jahre vorbildlichen Leistungen Revue passieren. Nicolas Fischer, bekannt aus den ‚grössten Schweizer-talenten‘, setzte mit seinem athletischen und dynamischen Rope Skipping-Auftritt, gepaart mit Saltos und faszinierenden Sprüngen, dem unvergesslichen Anlass mehr als einen i-Punkt auf. Dank dem enormen Publikumsaufmarsch von Eltern, Verwandten und Bekannten fanden die immensen Vorbereitungsarbeiten eine gelungene Bestätigung.

Einmal mehr zeigte sich, dass die Primarschule Märstetten in verschiedenster Hinsicht etwas ganz Besonderes ist. Menschlichkeit und Emotionalität unterstrichen auch anlässlich dieser Feier die Bedeutung dieser beiden Eckpfeiler innerhalb der ganzen Organisation.

Michael Frischknecht, Schulleiter



Die bsunder Bibliolino-Stund: E Gschicht wird verzellt.

DIENSTAG, DEN 31. Oktober 2017

in der Schulbibliothek Regelwiesen, Märstetten

**BEGINN: 9.10 UHR (BIS CA. 9.25 UHR)
(Die Bibliothek ist von 9 h bis 10 h offen!)**

Ich freue mich darauf den Kindern eine Geschichte aus einem neuen Bilderbuch erzählen zu dürfen.

Zur wöchentlichen Bibliolino-Stunde öffnet die Schulbibliothek für Sie (mit und ohne Kinder) die Türen. Sie sind jeden Dienstag während den regulären Schulwochen von 9 Uhr bis 10 Uhr herzlich willkommen. Wir haben viele Karton- und Bilderbücher für die Kleinen und auch Lesestoff für die 1. – 6. Klasse zum Ausleihen.

Die Bibliothek befindet sich im unteren Stock des Schulhauses. Der Weg ist gut ausgeschildert. Ich freue mich auf Sie!

Claudia Bieg, Primarschule Märstetten





Im Rahmen der Aufträge für den neuen Lehrplan arbeiten wir auch mit Kollegen und Kolleginnen an anderen Schulen zusammen. So auch die 1./2.Klasse Ottoberg mit der 1./2./3. Klasse Pfy. Im Bereich Deutsch haben wir mit den Kindern ein Lehrmittel in Form einer Rätsel-Box gestaltet.

Jedes Kind hat 2 selbstgewählte Tierrätsel erfunden und sauber aufgeschrieben. In der letzten Schulwoche vor den Ferien besuchten die Ottoberger die Pfyner. Wir haben einander gegenseitig unsere Arbeiten vorgestellt und übergeben. Mit sichtlicher Freude und grossem Stolz aller Beteiligten.

Dann wurde gemeinsam gesungen und gespielt, so fröhlich und friedlich, als hätten sich die Kinder schon länger gekannt.

Am Schluss durften wir eine wohlgefüllte Box mit interessanten Rätseln mit in die Schule Ottoberg nehmen. Sie wird im neuen Schuljahr bestimmt immer wieder zum Einsatz kommen.

Spielend die Sozialkompetenz fördern

Die 60 Kindergarten- und Primarschüler lernten im Rahmen ihrer Projektwoche «SpielHochVier» eine breite Palette von Spielen kennen. Im Zentrum standen dabei verschiedene Kompetenzen.

Vertieft und konzentriert sitzen die Schülerinnen und Schüler der dritten und vierten Klasse von Diana Hoost vor ihrem im Werkunterricht selbst hergestellten Spiel «Nimm und schrieb». Für die Lehrerin und ihre Kolleginnen vom Schulhaus Ottoberg ist das Spielen eine ausgezeichnete Form des sozialen Lernens. Inspiriert wurden sie für diese besondere Projektwoche von Seiten der Eltern und des Elternrats. «Die positiven Rückmeldungen der Spielabende haben uns für diese Spielwoche motiviert», sagt Hoost. Sie stellt fest, dass sich nun einmal die Gelegenheit bietet, sich lange an Strategiespielen wie beispielsweise «Carcassonne» zu verweilen, für die während des normalen Unterrichts keine Zeit bleibt.

Regeln erkennen und Rücksichtnahme

Gemäss Unterstufenlehrerin Esther Beck haben im Verlaufe dieser Projektwoche die Schüler von jeder Klasse ein eigenes Spiel hergestellt. Auch sie zeigt sich begeistert davon, dass spielbegeisterte Eltern diese Idee aufgegriffen und in die Schule hinein getragen haben. «Wir haben das Ganze zum Jahresthema gemacht und uns im



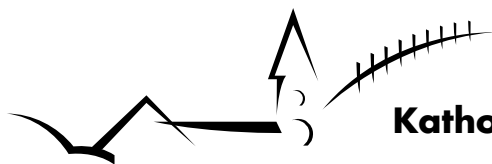
Die Erstklässlerin Lilly-Rose und der Erstklässler Flurin spielen konzentriert mit ihrem selbst hergestellten Geisterschloss.



Rahmen der schulinternen Weiterbildung mit Lernspielen im Unterricht in den Bereichen Mathematik und Sprachen befasst», sagt Beck. Für sie lernen die Kinder viel beim Spielen: Das Miteinander, Verlieren, das Entwickeln von Strategien, das Üben der Geduld und die Freude und Begeisterung am Spielen, aber auch Fairness. «Die Schüler hatten Zeit, sich vertieft auch in längere Spiele einzulassen und erlebten eine intensive und anforderungsreiche Woche», bilanziert auch Mittelstufenlehrerin Anja Albasini das ganze Projekt. Sie und ihre Kolleginnen haben den Sondereinsatz während dieser Woche, der das übliche Pensum weit überschritt, mit Freude und Begeisterung geleistet. «Ich kannte die meisten Spiele nicht und während dieser Woche wurde Scotland Yard mein Lieblingsspiel», berichtet die Fünftklässlerin Andrina und Sechstklässler Diego begeisterte die Werkarbeit und die Geschicklichkeitsspiele. Severin von der sechsten Klasse fand die Projektwoche super, obwohl er nicht immer in seiner Wunschgruppe dabei war und Sechstklässlerin Marina freut sich über die vielen verschiedenen Spiele, die sie kennen gelernt hat.

Schule als sozialer Treffpunkt

Am letzten Abend der Projektwoche sind die Eltern, Verwandte, Ehemalige und weitere interessierte Kreise zu einem grossen Spielfest eingeladen. Stolz zeigen die Schülerinnen und Schüler ihren dafür vorbereiteten Backstage Pass und freuen sich darauf, die Besucher für das Spielen zu motivieren und animieren. Das Spielfest, musikalisch umrahmt vom neu gegründeten Ottoberger Schülerchor, unterstützt von sangesfreudigen Eltern, zeigt einmal mehr: Die Schule ist in Ottoberg nicht nur ein bedeutender Lernort, sondern ein wichtiger sozialer Treffpunkt für gross und klein.



Katholische Kirchgemeinde

Kirche St. Johannes

Pfarradministrator Josef Wiedemeier
j.wiedemeier@katholischweinfeld.ch

Pfarramt Sekretariat, 071 626 57 81
pfarramt@katholischweinfeld.ch

Pastoralassistentin Christine Rammensee
c.rammensee@katholischweinfeld.ch

Unsere Gottesdienste in der Kirche Märstetten

September

Samstag 2. September 18.15 Uhr Eucharistiefeier

November (Vorschau)

Samstag 4. November 17.15 Uhr Eucharistiefeier zu Allerheiligen

Firmung 17+

Sonntag, 3. September, 10 Uhr in der kath. Kirche Weinfeld

22 Firmandinnen und Firmanden haben sich intensiv und mit Begeisterung auf ihre Firmung vorbereitet. Mit einem gemeinsamen Weekend, mit Treffen in Kleingruppen und regen Gesprächen haben sie sich mit der Bedeutung der Firmung auseinandergesetzt. Diskutieren, zuhören, nachdenken, kreativ sein, gruppenspielerische Spiele, Film...

All dies führte dazu, dass sie sich mit der eigenen Lebenseinstellung beschäftigten, aber auch andere Meinungen hörten und so neue Aspekte auf den Weg bekamen. An Kleingruppentreffen hatten sich die 22 Jugendlichen in Gruppen mit ihrer Firmbegleiterin und Firmbegleitern getroffen, um sich mit den Lebensthemen auseinanderzusetzen.

Der Firmgottesdienst mit unserem Firmspender Domherr Theo Scherrer findet am Sonntag, 3. September um 10 Uhr in der kath. Kirche in Weinfeld statt. Alle Pfarreiangehörigen sind zu diesem besonderen Gottesdienst und zum anschliessenden

Apéro herzlich eingeladen. Zusammen mit der Firmbegleiterin Samanta Perrotta und dem Firmbegleiter Alexandro Giovinazzo bin ich stolz, dass folgende Jugendlichen gemeinsam den Firmkurs abgeschlossen haben:

Alfredsson Merlin	Eschenmoser Jonas
Anwander Francesca	Füger Christoph
Baccaro Leandra	Germann Sandra
Bakula Petar	Gerussi Sandro
Borner Oliver	Krasniqi Adonis
Buholzer Nina	Meier Adriano
Bühler Jannis	di Oliveira Gomes Rita
Caramaschi Fabio	Panese Manuel
Caseiro Caetano David	Stauffer Cédric
Cazzato Serena	Tavarnier Luca
Ciullo Chiara	Teixeira Elias André



Ralf Wagner, Firmverantwortlicher

Offener Mittagstisch für Alle

Herzliche Einladung zum offenen Mittagstisch am Dienstag, 12. September und 10. Oktober um 12 Uhr im kath. Pfarreizentrum in Weinfelden. Das 3-Gang-Menü inklusive stillem Wasser und Kaffee kostet für Erwachsene Fr. 10, Kinder ab 5 Jahren Fr. 5 und bis 5 Jahre gratis. Mehr unter www.kolping-weinfelden.ch. Anmeldung bis spätestens Sonntagabend vor dem Essenstag an Walter Knill, T 071 622 86 23 oder walter.knill@bluewin.ch. Wir bedanken uns sehr über alle rechtzeitigen Anmeldungen, sie erleichtern die Vorbereitungen der Küchenmannschaften.

KAB und Kolpingfamilie

Eidgenössischer Dank-, Buss- und Bettag 2017 **Sonntag, 17. September, 10 Uhr in der evang. Kirche Weinfelden**

Wer kann uns retten? – Der Landesvater Nikolaus von Flüe und die Reformatoren zeigten vor 600 bzw. 500 Jahren Zivilcourage. Eine ursprünglich gemeinsame Grundlage ist die Basis für die Aufgaben der christlichen Kirchen in der Zivilgesellschaft heute: Für eine solidarische Welt und einen solidarischen Gott einzustehen. Ökumenische Rettungsversuche nicht für die Kirchen, sondern der Kirchen für die Welt sind Thema in diesem Ökumenischen Gottesdienst.

Christine Rammensee, Pastoralassistentin

Interreligiöse Feier zum Eidg. Dank-, Buss- und Betttag 2017 **Sonntag, 17. September, um 17.15 Uhr** **im katholischen Pfarreizentrum Weinfelden**

Innehalten: Religionsfreiheit und Toleranz sind wichtig für den Frieden, auch für den Frieden unter den Religionen. Der Eidgenössische Betttag ist eine Gelegenheit, sich auf die allen Religionen gemeinsamen Werte zu besinnen und so einen Beitrag zum Frieden in unserem Land und auf der Welt zu leisten.

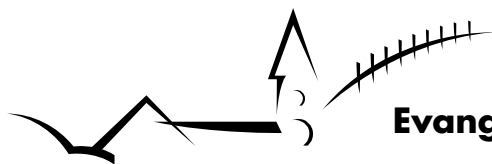
Programm: Musik, Gebete und Texte aus verschiedenen kirchlichen und religiösen Traditionen zum Thema «Innehalten». Menschen aller Religionen haben immer wieder das Bedürfnis, anzuhalten, Atem zu schöpfen und sich zu fragen, in welche Richtung es weitergehen soll. Nach der Feier besteht die Gelegenheit zu Begegnung und Gespräch bei einem Apéro. Thurgauer Angehörige verschiedener Religionen laden ein. Organisation: Interreligiöser Arbeitskreis im Kanton Thurgau [www.thurgau-interreligioes.ch]

*Hans Peter Niederhäuser
Josef Wiedemeier*

Herzliche Einladung zum Erntedankgottesdienst **Sonntag, 29. Oktober um 10 Uhr in der kath. Kirche Weinfelden**

Zum zweiten Mal in Folge wird im Thurgau das Umweltzertifikat im kirchlichen Management «Grüner Güggel» verliehen. Die katholischen Kirchgemeinden Amriswil und Dussnang, die Kirchgemeinde Arbon als erste evangelische im Kanton TG, Frauenfeldplus als erster Pastoralraum und die Landeskirche Thurgau als erste Kirchenverwaltung in der Schweiz, werden nach bestandener Validierung durch einen externen Gutachter am Sonntag, den 29. Oktober 2017 in der kath. Kirche in Weinfelden im Erntedankgottesdienst um 10 Uhr das Umweltlabel «Kirchliches Umweltmanagement Grüner Güggel» erhalten. Es wurde in Anlehnung und mit Unterstützung des bereits breit in Deutschland eingeführten Grünen Gockels/Hahns von kirchlichen Umweltpionieren aus kath. Landeskirche Thurgau, dem Umweltberater Andreas Frei und der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft Kirche und Umwelt (Oeku), zusammen mit Pilotgemeinden entwickelt und umgesetzt. Es wurden bereits zum Teil erhebliche Massnahmen umgesetzt, andere auf den Weg gebracht, nachzulesen ist alles in den erarbeiteten Schöpfungsleitlinien, Umweltberichten und –programmen, die auch veröffentlicht werden. Die Kirchgemeinden haben sich damit auch zu einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess verpflichtet. Eine dritte Staffel für Kirchgemeinden und kirchliche Institutionen ist ausgeschrieben, Anmeldung ist bis Ende September. Unterlagen finden sich auf <http://www.kath-tg.ch/landeskirche/services/umwelt.html>

*Gabriele Zimmermann
Josef Wiedemeier*



Evangelische Kirchgemeinde

Gottesdienste und Veranstaltungen

So 03.09	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 10.09	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 17.09	9.30 Uhr	Gottesdienst zum Bettag. Mitwirkung des Männerchores im Gottesdienst
So 24.09	20.00 Uhr	Abendgottesdienst
So 01.10	10.00 Uhr	Familiengottesdienst zum Erntedank anschliessend Suppentag
So 08.10	9.30 Uhr	Gottesdienst und Kirchenkaffee
So 15.10	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 22.10	9.30 Uhr	Gottesdienst
So 29.10	19.00 Uhr	Abendgottesdienst

Die Kindergottesdienste finden in der Schulzeit um 15.15 Uhr statt. Im Dorf im Regeliwiesenschulhaus und im Ortsteil Ottoberg in der Alten Post.

Auf unserer Webseite **www.evang-maerstetten.ch** finden Sie alle aktualisierten Angaben und Veranstaltungen



www.facebook.com/JakobswegMaerstetten/

Erntedank Gottesdienst mit Suppentag

Sonntag, 1. Oktober
um 10.00 Uhr

ab 11.30 Uhr Suppe, Kaffee und Kuchen
im Kirchgemeindehaus

Kinderhort während
des Gottesdienstes

Kollekte zugunsten unseres
Projekts in Kamerun

Kuchenspenden und Gaben zum Schmücken
der Kirche sind herzlich willkommen



Evangelische Kirchgemeinde Märstetten

WOCHE DES

Ev. Kirchgemeinden Hüttlingen,
Lipperswil-Wäldi, Märstetten,
Wigoltingen-Raperswilen

GLAUBENS

31.10. - 3.11.17

Wir planen als vier evangelische Thurgauer Kirchgemeinden anlässlich des Reformationsjubiläums eine Glaubenswoche. Beteiligt sind die Kirchgemeinden Hüttlingen, Lipperswil-Wäldi, Märstetten und Wigoltingen-Raperswilen.

Dazu wollen wir speziell auch Menschen ansprechen und einladen die kirchenfern oder distanziert sind.

Der erste Abend ist Dienstag, der **31.10.2017 ab 19.30 Uhr.**

Der letzte Abend ist Freitag, der **3.11.2017 ab 19.30 Uhr.**

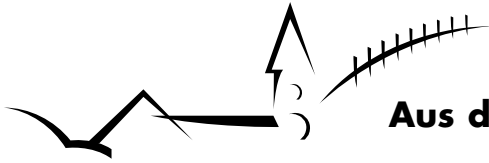
In den jeweiligen Kirchgemeinden wird am Sonntag nach der Glaubenswoche, wie üblich am 1. Sonntag im November ein Gottesdienst mit dem Schwerpunkt Reformation gefeiert.

Freuen Sie sich jetzt schon auf:

- **Die Boten**
- **Michael Stahl**
- **den Projektchor**
- **den Männerabend in der Station 31**
- **den Frauenabend im Golfhotel Lipperswil**
- **und andere Aktivitäten**

Im Vorfeld der Woche des Glaubens werden in allen Haushalten der Region Broschüren verteilt in denen auch Märstetter und Märstetterinnen etwas über ihre Beziehung zum Glauben und/oder zur Kirche schreiben, und was ihnen daran wichtig geworden ist.

Weitere Infos immer wieder auch im Netz



Aus den Vereinen

Männerchorreise ins Südtirol

Frühmorgens am Freitag, den 9. Juni, trafen sich die Sänger des Männerchores Märstetten sowie einige Gäste bei der Landi und bestiegen – einige nach der Probe am Vorabend noch im Halbschlaf – den Car. Dieser führte uns zunächst nach Davos, wo wir einen Kaffeehalt einlegten. Frisch gestärkt ging es weiter über den Flüela- und den Ofenpass nach Sta. Maria im Münstertal, wo wir das Mittagessen einnahmen. Nach dem Essen ermöglichte uns der Gastwirt spontan eine Privatbesichtigung im Museum über die Grenzbesetzung im 1. Weltkrieg – ganz in der Nähe verlief damals mitten im Hochgebirge die Front zwischen Österreich-Ungarn und Italien. Danach besichtigten wir die Muglin Mall, eine alte Mühle aus dem 17. Jahrhundert. Darin befindet sich nebst der wassergetriebenen Mühle sowie etlichen Ackergeräten aus jener Epoche auch eine aus heutiger Sicht archaisch anmutende Stampfmaschine zur Herstellung von Rollgerste.



Schloss Trauttmansdorff in Meran

Nach der Besichtigung fuhren wir über die Grenze ins Vintschgau hinunter Richtung Meran. Durstig von so viel Geschichte und Kultur (sowie vom heissen Sommerwetter), gönnten wir uns am späteren Nachmittag im Brauhaus Forst einen Apéro. Dann ging es nach Bozen in unser Hotel, wo uns ein feines Nachtessen erwartete und wir den Abend auf der Terrasse gemütlich ausklingen lassen konnten.

Am nächsten Morgen genehmigten wir uns erst einen Frühschoppen am Kalterer See, ehe wir den Mendelpass erklommen. Grosser Respekt gilt unserem Carchauffeur, welcher die mit Höchstbreite 2.30m signalisierte Baustelle mühelos meisterte und den Car auch auf der Passhöhe heil durch die dort doch noch vorhandene Schikane (am Fuss des Passes befand sich keine...) zwängte. Den Mittag verbrachten wir im wunderschönen Park von Schloss Trauttmansdorff bei Meran. Vor allem Botanik-Interessierte kommen dort angesichts der unzähligen exotischen Pflanzen voll auf ihre Kosten.

Abends besuchten wir ein Weingut ausserhalb von Bozen – just an diesem Tag fand in der Region die alljährliche „Nacht der Keller“ statt, an welchem die Weingüter zu gemütlichem Beisammensein einladen. Obschon die Südtiroler sehr stolz auf ihre eigene Identität sind, machte sich punkto Organisation der italienische Einfluss unschön bemerkbar. Insbesondere der Getränkeanschub liess zu wünschen übrig, sodass wir uns bald entschlossen, in die Innenstadt zurückzukehren. Dort erkundeten wir auf eigene Faust das auch zu später Stunde noch pulsierende Nachtleben von Bozen.

Für den Sonntag stand ein eher ruhigeres Programm an. Unser Fahrer führte uns über den Jaufenpass nach Sterzing, wo im Restaurant Lamm eine üppige Jause für uns bereitstand (das Lokal ist wirklich sehr zu empfehlen, Anm. d. Verf.). Über den Brennerpass, das Inntal und den Arlberg erreichten wir gegen Abend Feldkirch, wo uns in der Schattenburg die berühmt-berüchtigten Riesenschnitzel serviert wurden. Gegen 20 Uhr kamen wir müde, aber voller schöner Eindrücke aus dem Südtirol wieder in Märstetten an.

Dominik Graf

Rutsch & Flutsch





Jubiläums Faustballturnier 1988 – 2017 und drittes Volleyballturnier der Männerriege Märstetten vom 8. Juli 2017

Dieses Jahr konnten wir bereits unser 20. Faustball- und das dritte Volleyballturnier durchführen. Einmal mehr bei heissem Sommerwetter, mit Temperaturen deutlich über 30 Grad. Der teilweise starke Westwind bewirkte, dass die hohen Temperaturen für die Spieler etwas erträglicher waren. Dafür wurden die hohen Bälle teilweise vom Wind mitgetragen und somit für die Spieler schwieriger einzuschätzen.

Der Turnierleiter Daniel Bienst konnte insgesamt 15 Faustball- und 6 Mixed-Volleyball Mannschaften begrüßen. Im Sechser Volleyballteam mussten immer mindestens drei Damen mitspielen.

Der Aufbau der Festwirtschaft und die verschiedenen Spielfelder war Routine. Somit konnte unser Turnierleiter den Start pünktlich um 10.30 Uhr zur ersten Spielrunde anpfeifen. Auf drei Feldern wurde Faustball gespielt und auf einem Volleyball. Im Faustball hatten wir erstmals nur eine Kategorie «Aktive A», diese wurden in drei Gruppen, mit je fünf Mannschaften aufgeteilt.

Die drei Gruppensieger der Vorrunde nach den vier Spielen waren die MR Sonterswil, MR Gottshaus und die Damenmannschaft aus Wigoltingen. Alle drei konnten ihre vier Gruppenspiele deutlich gewinnen.

Die Finalspiele resp. Platzierungsrunde verliefen sehr spannend, Damen Wigoltingen wie auch MR Sonterswil gingen gegen die MR Gottshaus als Sieger vom Platz. Somit spielten die Damen Wigoltingen und die MR Sonterswil um den Turniersieg. Die Damen konnten schnell zwei Punkte vorlegen, doch die ballsicheren und routinierten Spieler aus Sonterswil konnten ausgleichen. Erneut legten die Wigoltinger Damen vor, zunehmend wurden die Aufschläge der Sonterswiler härter und präziser, so konnten sie das Spiel zu ihren Gunsten wenden.

Im Volleyball spielten alle in der gleichen Gruppe mit sechs Mannschaften in der alle Teams einmal gegen einander spielen mussten. Als einzige Mannschaft konnte Güttingen alle fünf Spiele gewinnen und war somit klarer Turniersieger im Volleyball. Güttingen hatte einen guten Spielaufbau, spielte meistens über drei Stationen und der Abschluss brachte häufig den gewünschten Punkt.

In der Kat. Faustball ist die Männerriege Sonterswil Sieger im diesjährigen Turnier und das Team aus Güttingen gewinnt im Volleyball.

Die Rangverkündigung wurde vom Turnierleiter Daniel Bienst durchgeführt. Jede Mannschaft durfte am reichen Gabentisch vorbei gehen und sogar der Letztplatzierte konnte am Tisch noch auswählen. Zudem wurde jedem Spieler als Jubiläumsgeschenk ein Pilgerkäse von der Heinzer Bergkäserei in Au bei Fischingen überreicht. Zum Jubiläum haben zwei Alphornbläser das Fest noch musikalisch umrahmt.

Doch kurze Zeit nach der Rangverkündigung um 17:00 Uhr prasselte ein Gewitterregen über den Festplatz und brachte eine kleine Abkühlung.

Der Ausklang des Turnieres fand in der bereits den ganzen Tag über betriebenen Festwirtschaft statt. Bei gemütlichem Beisammensein wurde noch zusammen gesessen, getrunken, diskutiert und vergebenen Punkten nachgetrauert oder man freute sich über die tollen Spiele und den geselligen Anlass.

Allen Sponsoren, Gästen, Spieler/innen und Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Hier die Ranglisten: in der Kat. Faustball

- | | |
|----------------------|---------------------|
| 1. MR Sonterswil | 9. MTV Alterswilen |
| 2. Damen Wigoltingen | 10. MR Sommeri |
| 3. MR Gottshaus | 11. MR Pfyn |
| 4. MR Märwil | 12. MR Zihlschlacht |
| 5. MTV RIWI | 13. MR Roggwil |
| 6. MTV Müllheim | 14. TV Märstetten 2 |
| 7. MR Sulgen | 15. TV Märstetten 1 |
| 8. MR Bürglen | |

Kat. Volleyball

1. Güttingen Mixed
2. Bürgler Leue
3. FTV/MR Märstetten
4. Volley Musig
5. TV Märstetten 4
6. TV Märstetten 3

Bilder zum Turnier und weitere Infos finden sie auf unserer Homepage

www.maennerriegemaerstetten.ch

Kurt Breitenmoser

VMC Märstetten radelt quer durch die Schweiz

Traditionsgemäss starten die Mitglieder des Velo- und Mountainbike Clubs (VMC) am Donnerstag der ersten Sommerferienwoche zur vier-tägigen Ferientour. Sechs Sportler bestiegen frühmorgens um 06:30 Uhr den Kleinbus, um die ersten Kilometer auf bequeme Weise zurück-zulegen. In Grenchen angekommen, bestaunte die Gruppe das Tissot Velodrome.

Anschliessend startete die Tour auf flachem Gelände Richtung Neuchâtel. Nun mussten im Val de Travers die ersten Höhenmeter bezwungen werden. Die Anstrengung wurde mit einem imposanten Blick auf den Creux du Van entschädigt. Nach der rasanten Abfahrt nach Yverdon besichtigten die Radler die schöne Altstadt der Bäderstadt. Die grösste Herausforderung des Tages bestand darin, aus der französisch geschriebenen Menuekarte das richtige Gericht herauszusuchen. Mit dem zweiten Tag stand die Königsetappe auf dem Programm. Von Yverdon aus führte die Strecke bis in die Nähe des Genfersees. Zum Mittagessen wurde der Hügel des eindrucklichen Städtchens Gruyère erklommen. Nun folgten die Aufstiege zum Col des Mosses und zum Col du Pillon, bevor die Beine in der Gartenwirtschaft des Hotels in Saanen ausgeruht werden konnten. Der dritte Tag startete mit dem Aufstieg zum Sahnenmöser Pass. Nach einem kleinen Malheur auf einem Bahnübergang im Simmental genoss die Gruppe während dem Mittagessen die Aussicht auf den Brienersee, bevor der Aufstieg zum Brünigpass unter die Räder genommen wurde. Via Kerns und Beckenried, wo die Fähre nach Ger-sau bestiegen wurde, führte die Tour zum Tagesziel Brunnen. Vom Heimweh geplagt, sprinteten die Rennfahrer am Sonntag über den Sattel und das Tösstal hoch. Zum Dessert wurde noch die Steigung nach Sternenberg bewältigt.

In den vier Tagen wurden 523 km abgespult und 6329 Höhenmeter erklommen. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Organisator Werner Gremlich für die top Organisati-on. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Ferientour in einem Jahr.

Andreas Zuber





BLÄSERKLASSE FÜR ERWACHSENE

Es ist nie zu spät ein Instrument zu erlernen!

Sie spielen vom ersten Ton an gemeinsam in einem Blasorchester, sei es mit Querflöte, Klarinette, Saxophon, Trompete, Horn, Posaune oder Euphonium.

Musikalische oder „bläserische“ Vorkenntnisse sind nicht nötig. Das Angebot richtet sich an interessierte Erwachsene ab 18 Jahre. Auch Umsteiger oder Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen!

Das Projekt wird unterstützt von:



Zusammen musizieren macht Spass!

Von Anfang an ein Orchester! Statt alleine zu proben spielt man in der Gruppe mit anderen Instrumenten zusammen. Pro Register, d.h. Instrumentengruppe können auch regelmässig weitere Musiklehrpersonen beigezogen werden.

Wie geht's los?

Sie wählen Ihr Instrument selber aus. Es wird nach einem systematischen Lernprogramm gearbeitet, welches Musizieren, Rhythmik, Noten lernen lesen etc. beinhaltet. Die Instrumente werden zum Üben mit nach Hause genommen.

Probetag und Probezeit

Probetag soll jeweils der Montag ab 20.30 Uhr bis ca. 22.00 Uhr sein. Geprobt wird im Probelokal der Schulanlage Weitsicht in Märstetten. Wenn Schulferien sind, finden keine Proben statt.

Kosten

Über die genauen Kosten informieren wir Sie gerne an den Infoabenden.

Infoabende

Montag, 28. August & Montag, 4. September 2017

jeweils um 20.30 Uhr im Probelokal der Schulanlage Weitsicht in Märstetten.

Start des Kurses

Montag, 23. Oktober 2017, Einstieg auch nachher noch möglich!

Anzahl Mindestteilnehmer

15

Sie haben Interesse an der Bläserklasse für Erwachsene teilzunehmen? Mit der Abgabe des Talons bekunden Sie vorerst lediglich Ihr Interessen. Es handelt sich nicht um eine definitive Anmeldung! Gerne kommen wir wieder auf Sie zu.

Name _____ Vorname _____

Adresse _____ PLZ _____ Ort _____

Telefon _____ Email _____

Gewünschtes Instrument (falls schon ausgewählt) _____

Bei Interesse an:

Musikgesellschaft Märstetten, Hanspeter Brauchli, Hauptstr. 16, 8564 Wagerswil

Telefon: 079 588 20 59 oder **Email:** praesident@mgmaerstetten.ch

Drucktechnologie fällt ins kühle Nass

Pascal Blickenstorfer ist der einzige Lehrling im Thurgau, der dieses Jahr einen Lehrabschluss als Drucktechnologie gemacht hat. Gemäss altem Brauch gab es für ihn ein kühles Bad im Brunnen an der Kirchgasse.

Der junge Drucktechnologie Pascal Blickenstorfer aus Amlikon-Bissegg weiss natürlich seit langem, dass ihm nach Abschluss seiner Lehrzeit ein kühles Bad im Brunnen an der Kirchgasse bevorsteht. Roland Meier, Leiter Weiterverarbeitung, hat den Brauch aus dem 16. Jahrhundert, wonach die Meister und Gesellen der Schwarzen Kunst die Lehrlinge nach Abschluss der Lehrzeit mit dem Untertauchen ins Wasser in ihren Kreis aufnehmen, vor 16 Jahren bei Hess Druck AG wieder eingeführt.

Gefesselt zum Brunnen

Nun war es wieder soweit. Kurz nach der Mittagszeit vor dem Wochenende gab der Hornstoss von Roland Meier das Zeichen um anzupacken. Der junge Drucktechnologie liess sich im Beisein seiner Lehrmeister Jörg Möri und Markus Schmitt von seinen Mitarbeitern ohne grossen Widerstand fesseln. Auf einem Handkarren festgebunden und in Begleitung seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter führte man ihn von der Druckerei zum Brunnen an der Kirchgasse.

Wassertaufe erhalten

Hier liess es sich der junge Drucktechnologie geschehen, dass er von seinen Kollegen zuerst auf einen nassen Schwamm gesetzt und dann in das kühle Brunnenwasser getaucht wurde, dies zum traditionellen Gautschspruch des Gautschmeisters: «Packt an! Lasst den Corpus posteriorum fallen auf diesen nassen Schwamm, bis triefen beide Ballen. Der durstigen Seel gebt ein Sturzbad obendrauf, das ist dem Jünger Gutenbergs die allerbeste Tauf». Zu hören bekamen die zahlreichen Schaulustigen auch den Gautschbrief: Wir Jünger Gutenbergs aus helvetischen Landen tun hiermit jedermänniglich unserer hochweisen Kunstgenossen kund und zu wissen, dass der ehrsam Jünger unserer hochwohllöblichen Buchdruckerkunst, Pascal Blickenstorfer, nach altem Brauch und Herkommen die Wassertaufe «ad posteriorum» erhalten hat und damit in alle uns verliehenen Rechte und Privilegien eingesetzt wurde. Kraft derselben gebieten wir allen Kunstgenossen, diese Jünger Gutenbergs als echte Schwarzkünstler würdig aufzunehmen.» Mit einem Humpen Bier wird der Gegautschte anschliessend tüchtig gefeiert.

Druckerzunft feiert «Gautschete»





Überall für alle

SPITEX

Thur-Seerücken

Wir danken herzlich für die Spenden

zum Andenken an:

- Fridi Aus der Au-Stäheli, Ottoberg
 - Max Hans Germann-Rüfenacht, Ottoberg
-

Unsere weiteren Dienstleistungen

Mahlzeitendienst: vollwertige, warme Mahlzeit ins Haus geliefert, Mo – Sa oder an einzelnen Tagen

Anmeldung: ab 1.7.2017 Doris Petermann, Tel. 071 657 18 68

Rotkreuzfahrdienst: für Arzt- oder Therapiebesuche
Anfrage mindestens zwei Tage im Voraus

Anmeldung: Ursula Gremlich, Tel. 071 657 18 11 oder
E-Mail: fahrdienst@spitex-tsr.ch

Für den Mahlzeiten-Fahrdienst sind wir auf der Suche nach zusätzlichen, freiwilligen Fahrern

Wir gratulieren: Corinna Dornbierer zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zur FaGe EFZ in unserem Betrieb

Wir heissen willkommen: Lea Rupp neue Auszubildende FaGe EFZ

Wir suchen Dipl. Pflegefachperson HF

Fachrichtung Psychiatrie. Pensum 60 – 80%

Mitgliedschaft

Sind Sie schon Mitglied bei Spitex TSR? Der Mitgliederbeitrag von Fr. 50.– gilt für alle im gleichen Haushalt lebenden Personen. Als Mitglied können Sie von günstigeren Tarifen für hauswirtschaftliche Leistungen profitieren oder auch Ihre Solidarität für unsere regionale Spitex bekunden. Wenn Sie interessiert sind, rufen Sie uns einfach an oder melden sich mit wenigen Mausklicken unter www.spitex-tsr.ch an.

Spitex Verein Thur-Seerücken

Frohes Grillieren der MS-Gruppe Thurgau

Im Rahmen ihres 40-jährigen Bestehens traf sich der siebenköpfige Vorstand der Regionalgruppe Thurgau der Schweizerischen Multiple Sklerose Gesellschaft im Märstetter Schützenhaus mit 19 Betroffenen und Helfern zu einem gemeinsamen Grillieren. «Ich freue mich riesig, dass unser Anlass auf ein so grosses Echo gestossen ist», freut sich der Illharter und früher in Märstetten lebende Markus Koch, seit einem halben Jahr die verantwortliche Kontaktperson im Thurgau. Nach dem gemütlichen Essen blieb genügend Zeit zum Spielen und für ausgiebige Gespräche.



Der Vorstand der MS-Regionalgruppe Thurgau (v.l.): Judith Brauchli, Elfi Wahrenberger, Markus Koch, Margrit Bachmann, Roger Ammann, Christa Limi und Monika Rutz.



**Samariterverein
Märstetten und Umgebung**

Herzliche Einladung zum Vortrag

Magen-Darm

Mittwoch, 6.9.2017 um 20:00 Uhr, Kirchgemeindehaus Märstetten

Herr Dominik Engeli, Drogist aus Weinfeld, referiert zum Thema Magen-Darm. Er zeigt auf wie die Verdauungsvorgänge optimal unterstützt werden können und wie sich dadurch das Wohlbefinden verbessert.

Wir freuen uns, Sie an diesem Abend begrüßen zu dürfen.

Dominik Engeli, Eidg. dipl. Drogist und Samariterverein Märstetten und Umgebung



KITA Biberburg

Wir entdecken die Welt

Bereits ist wieder ein halbes Jahr vorbei, in dem wir mit unserer Biberschar viel erleben durften. Die Schulferien nutzten wir für ein paar besondere Ausflüge:

Wir erkundigten den tollen Erlebnisweg der Familie Brenner in Märstetten, verbrachten einen Tag am Bodensee, besuchten den Zoo, das Sealife und das Naturmuseum in Winterthur. Auch viele Bauernhoffbesuche standen wieder auf dem Programm.

Auch unser Kita-Schlafen war wieder ein voller Erfolg. Mit den grossen Kindern haben wir einen lustigen Abend verbracht und dann gemeinsam in der Kita übernachtet. Nach einem feinen z'Morge am nächsten Morgen haben wir die Kinder zufrieden in die Sommerferien entlassen.



Definitive Eröffnung der Hortgruppe

Auf das neue Schuljahr freuen wir uns sehr. Mit Tatiana Gomez haben wir eine neue ausgebildete FaBe im Team. Sie wird ab August unsere Hortgruppe leiten, welche ab dann von der Kitagruppe mit den kleineren Kindern getrennt sein wird. Durch die neue Hortgruppe werden wieder einige Plätze (ab 1.5 Jahren) frei in der Biberburg. Wenn Sie Interesse an einem Platz für Ihr Kind haben, freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihren Besuch in der KITA.

2.Lehrstelle

Ebenso freuen wir uns darüber, ab August einen zweiten Ausbildungsplatz in unserer Kita besetzen zu dürfen und somit unserer Praktikantin Nicole Wittwer eine Lehre zu ermöglichen.

Diese positive Entwicklung verdanken wir Ihrer Unterstützung und Ihrem Vertrauen – herzlichen Dank!

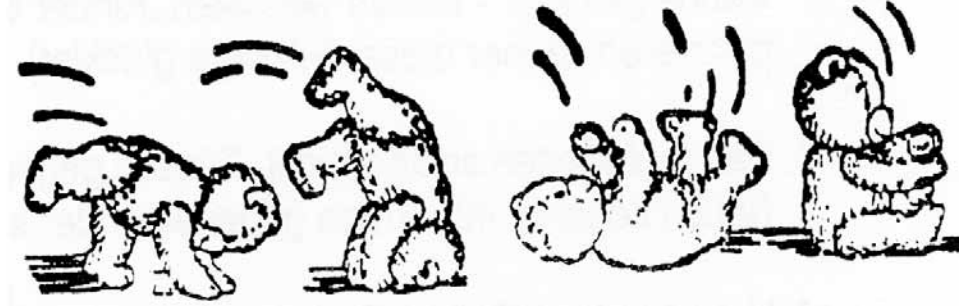
Kassierer/ Kassierin gesucht

Leider wird unsere Kassierin, Frau Regula Müller, auf Ende 2017 den Vorstand verlassen. Wir bedauern den Austritt sehr und möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für den grossen, ehrenamtlichen Einsatz, den sie in den letzten drei Jahren geleistet hat, bedanken. Da die Buchhaltung mit dem Wachstum der KITA immer aufwendiger wurde, ist sie ehrenamtlich nicht mehr zumutbar. Deshalb wird sie seit Juni 2017 von Frau Jeannette Künzler geführt. Dies bedeutet eine grosse Entlastung für die zukünftige Kassierin. Falls Sie Interesse haben, an der weiteren Entwicklung der KITA mitzuwirken freuen wir uns sehr auf Ihren Anruf. Bei Fragen und Anliegen dürfen Sie gerne Frau Ruth Würth (071 657 19 66) oder Frau Regula Müller (043 928 21 07) kontaktieren.

Wir möchten den Kindern eine unvergessliche Zeit in der Kita bieten. So wird es bestimmt auch im neuen Schuljahr in unserer Biberburg wieder viel zu erleben geben.

*Doris Keck
Ruth Würth*

Muki-Vaki-Turnen



**rugele - chugele - springe - spiele - lache
juhui, s Muki -Turne fangt wieder a**

Alle Kinder, welche vor Ende Februar 2015 geboren wurden, sind herzlich eingeladen mit Mami, Papi oder ... zu kommen. Ab dem 26. Oktober 2017 bis zu den Pfingsten turnen wir jeweils am Donnerstag von 9.00 –10.00 Uhr in der Turnhalle Weitsicht in Märstetten

**Anmelden bis spätestens 6. Oktober 2017
bei Susanne Stähli 071 657 29 49**

Wir freuen uns jetzt schon auf euch!

*die Muki- Vaki-Leiterinnen
Sonja Bär und Susanne Stähli*

Für kleinere Geschwister können wir eine Kinderhüte anbieten.
Ab Jan 2018 beginnt s'Muki für Kinder vom März und April 15



Kinderturnen

Juhui, im Kitu wird viel gespielt, geklettert und gelacht.

Wann: Dienstag : 24.Oktober 2017 neu 16.30-17.30 Uhr
Donnerstag: 26.Oktober 2017 16.30-17.30 Uhr

Pro Gruppe mindestens 14 Kinder,
Kitu dauert bis zu den Pfingstferien 10.Mai 2018.

Wer: Das Turnen ist für alle Kinder im kleinen und grossen Kindergarten
von Märstetten und Umgebung.

Wo: Primarschulhaus Turnhalle Regelwiesen, Märstetten

Kosten: 45 Franken pro Kind

Anmeldung: Dienstag: Barbara Ruoss, Tel. 071 657 23 02
oder barbararuoss@bluewin.ch

Donnerstag: Karin Werner, Tel. 079 428 75 72
oder karin@coiffeur-karin.ch

Für ein langes selbstbestimmtes Leben – Pro Senectute Herbstsammlung 2017

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Mit unentgeltlicher Unterstützung in acht Beratungsstellen stärkt Pro Senectute Thurgau die finanzielle, rechtliche und gesundheitliche Selbstständigkeit älterer Menschen. Diese Hilfe ist nur dank den grosszügigen Spenden der Thurgauer Bevölkerung, anlässlich der jährlichen Herbstsammlung, möglich.

In diesem Jahr findet die Herbstsammlung vom 25. September bis zum 21. Oktober 2017 statt. In den meisten Thurgauer Gemeinden wird wieder eine Haustürsammlung durchgeführt. Leisten auch Sie einen Beitrag und unterstützen Sie Pro Senectute Thurgau bei der diesjährigen Herbstsammlung mit Ihrer Spende.

Spendenkonto: CH23 0900 0000 8500 0530 0



Landfrauenverein Märstetten

Kugeln oder Kränze aus Zapfen

Wir fertigen Zapfenkugeln, Kränze für den Innenbereich

Kursdatum: 13. September 2017

Zeit: 19.00 – ca. 21.30

Kursort: Gaishaus 6, 8561 Ottoberg

Kurskosten: für Mitglieder 20.00, für Nicht- Mitglieder 25.00,
exklusive Material

Kursleitung: Manuela Schenk, Gaishaus 6, 8561 Ottoberg

Mitbringen: wennmöglich Zapfen, Leimpistole
(bitte bei der Anmeldung angeben)

Anmeldungen bitte bis spätestens, 8. September 2017 an:

Manuela Schenk, Gaishaus 6, 8561 Ottoberg, 071 657 26 05, 078 795 61 96
oder schenk.gaishaus@bluewin.ch

Babysitter Kurs

Ich suche dringend neue Babysitter zum Vermitteln in Märstetten, das wär doch was für dich!

Der Kurs vom schweizerischen Roten Kreuz findet
in der Weitsicht Märstetten statt.

Samstag, 28. Oktober 8.30 bis 11.45 und 13.30 bis 16.45

Samstag, 4. November 8.30 bis 11.45

Kurskosten: 100.– Fr.

ab ca. 13 Jahren bist du dabei.

Ich freue mich auf viele interessierte.

Kursleitung, nähere Auskunft und Anmeldungen (bis 20. Oktober)

Hanni Keck, Kirchgasse 10, Märstetten, Tel. 071 657 18 91

Chrabbeltreff

Jeden zweiten Mittwochnachmittag gibt es für Kinder Raum zum Spielen, Singen und um andere Kinder kennenlernen. Genau so soll es auch für Väter und Mütter eine Zeit sein, in der ein Austausch möglich wird.

Das ist ein Angebot ihrer evangelischen Kirchgemeinde für alle Kinder von 0 bis 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen.

- Leitung:** Lisa Lindner & Lydia Güttinger
Mitnehmen: bei Bedarf Finken, einen Zvieri und Getränk
Kosten: 2 Fr. pro Familie zur Deckung der Kosten
Ort: bei Lisa oder im Kirchgemeinde Haus

Es ist keine Anmeldung nötig!

Auskünfte bei: Lisa Lindner, Handy 077 986 72 86, Tel. 071 671 10 64

Termine: 6. September, 20. September, 4. Oktober, 18. Oktober, 1. November, 15. November, 29. November, 13. Dezember (Weihnachtsfeier)

Racletteabend &

Mehrweckhalle Weitsicht in Märsstetten

Freitag, 3. November 2017
DTV-Bar ab 20.00 Uhr

Samstag, 4. November 2017
**Racletteabend &
DTV-Bar ab 17.30 Uhr**

Wir freuen uns auf Sie!
DTV Märsstetten

www.dtvmaerstetten.ch



Die Sommerferien sind vorbei und unsere Dachboden-Brocki ist wieder geöffnet.

Öffnungszeiten: Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Wir suchen weiterhin Geschirr, Glaswaren, Modeschmuck und Spielsachen etc.
Vielen Dank für die Benutzung unserer Altkleider- Container.
Der gesamte Reinerlös wird für wohltätige Zwecke gespendet.

Kontakttelefon: 071 6571373 Jacqueline Narbel
071 6571830 Annalise Schenker

Brocki-Team, Frauenverein Märstetten

Der Flohmarkt im Stall gehört wieder der Vergangenheit an

Darum möchte ich mich bei allen bedanken:

- Unserer Kundschaft, ohne sie geht nichts.
- Der Landi Märstetten, sie stellten uns die Tische und Bänke zur Verfügung
- Allen Bäckerinnen, für die feinen Kuchen und Torten
- Urs und Silvia Stähli, für die Werbung und die feinen Desserts für unser Brocki-Team
- Meinem Mann, für die zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten
- Und natürlich den Brocki-Frauen, ohne ihre Mithilfe könnten wir den Flohmarkt nicht durchführen.

DANKE Yvonne Müller

Viele Besucher sind gekommen und haben fleissig gekauft und durchgestöbert.
Dank Ihnen durften wir den Betrag von CHF 4800. Spenden.

Auf einen weiteren, erfolgreichen Flohmarkt im Stall freut sich das Dachboden-Brocki Team Märstetten

***Besuchen Sie uns jeweils am Freitag von 16.00 – 18.00 Uhr in der Dachboden-Brocki im Gemeindehaus Märstetten.**

anno dazumal



1976 Rosa Wasserfallen in der «Wartegg»...

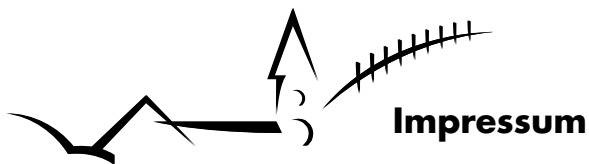


...und Sattler Simon Russbaum in Ottoberg.



Bild des Monats

Die Märstetter Silvestertreichler kennen keine Nachwuchssorgen



Impressum

Redaktion

Werner Lenzin (le), Höhenweg 18, 8560 Märstetten
Telefon 071 657 16 05, E-Mail wlenzin@bluewin.ch

Herausgeber / Redaktion der amtlichen Mitteilungen

Politische Gemeinde Märstetten, Postfach 270, 8560 Märstetten
Telefon 071 658 60 00, www.maerstetten.ch, E-Mail info@maerstetten.ch

Wichtige Hinweise zur Veröffentlichung von Beiträgen

Über die Veröffentlichung von Beiträgen oder Zuschriften entscheidet abschliessend der Herausgeber. Verantwortlich für den Inhalt eines Beitrages ist ausschliesslich der Verfasser. Sein Name muss der Redaktion bekannt sein und die Artikel sind mit vollem Namen zu zeichnen. Als Verfasser können auch Behörden oder eindeutig identifizierbare Gruppen auftreten. Herausgeber und Redaktion behalten sich Kürzungen zu langer Beiträge vor.

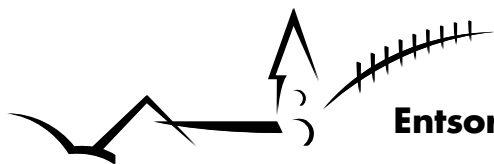
Für ausführliche Vereinsberichte und attraktive, farbige Bildreportagen steht kostenlos unsere Website www.mitten-im-thurgau.ch zur Verfügung!

Redaktionsschluss

Montag,	02.10.2017	Nummer 158	Für November und Dezember 2017
Dienstag,	28.11.2017	Nummer 159	Für Januar und Februar 2018

Druck

FMS Druck AG, Bahnhofstrasse 31, 8560 Märstetten
Telefon 071 659 01 59, E-Mail info@fmsdruck.ch
Gedruckt auf Euroset hochweiss matt, holzfrei (Naturpapier)



Entsorgungskalender 2017

September 2017

Montag, 04.09.2017 **Grüntour** (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Dienstag, 12.09.2017 Altpapiersammlung
Ab 07.30 Uhr **in Ottoberg und Feldhof**

Montag, 18.09.2017 **Grüntour** (ohne Häckseldienst)
Ab 06.30 Uhr

Oktober 2017

Montag, 02.10.2017 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 16.10.2017 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Montag, 30.10.2017 **Grün- und Häckseltour**
Ab 06.30 Uhr

Grün- und Häckselgut ausreichend frankiert am Vorabend bereitstellen!

Informationen zur Altpapiersammlung:

Das Altpapier ist in Bündel am Vorabend bereitzustellen. Tragtaschen, Säcke oder Schachteln gefüllt mit Altpapier werden nicht mitgenommen.



Wichtige Telefonnummern

Dr. med. Urs-Peter Beerli
Arzt für allgemeine Medizin FMH

Telefon 071 657 15 15

Rega	1414
Sanitätsnotruf	144
ärztlichen Notfalldienstes	0900 575 655
Arzt, Kantonsspital Frauenfeld	052 723 77 11
Arzt, Kantonsspital Münsterlingen	071 686 11 11
Feuerwehr Notruf	118
Polizei-Notruf	117
Berufsbeistandschaft Region Märstetten	058 346 02 91/90
Friedensrichteramt Bezirk Weinfelden	058 345 14 70
Betreibungsamt Bezirk Weinfelden	058 345 79 00
Bezirksgericht Weinfelden	058 345 70 00
Perspektive Thurgau, Gesundheitsförderung und Prävention	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Mütter- und Väterberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Paar, Familien- und Jugendberatung	071 626 02 02
Perspektive Thurgau, Suchtberatung	071 626 02 02
Feuerwehrkommandant, Thomas Boltshauser, Märstetten	071 622 77 91
Grundbuchamt und Notariat, Weinfelden	058 345 78 90
Jagdaufseher, Walter Weidmann, Wigoltingen	052 763 37 92
	079 426 09 12
Mieterschutz	0900 24 24 24
Polizei-posten Märstetten	071 221 46 90
Schlichtungsbehörde für Mietsachen	071 626 83 25
Spitex Thur-Seerücken	071 666 69 69
Primarschulgemeinde Märstetten	071 658 60 80
Sekundarschulgemeinde Weinfelden, Weitsicht	071 657 17 73
Zivilstandsamt Weinfelden	071 627 66 60
Einwohnerdienste	071 626 83 83
Katholisches Pfarramt Weinfelden	071 626 57 81
Evangelisches Pfarramt Märstetten	071 657 12 17

Politische Gemeinde, Dorfstrasse 17, 8560 Märstetten

Telefon +41 071 658 60 00, Fax +41 071 657 19 02, info@maerstetten.ch

PROJEKTWOCHE

Schule Ottoberg

